NEUSALZER NACHRICHTEN

Herausgegeben von Heinz Böttger · Rückertstraße 2 · 3500 Kassel

Telefon 0561 - 8700430 · Bankkonto: Stadtsparkasse Kassel (BLZ 52050151) Konto-Nr. 038810

Postscheckkonto: Heinz Böttger, Postscheckamt Frankfurt/Main, Konto-Nr. 207640-606

Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten

Nr. 137 — 3. Vierteljahr 1984

Täglich muß ich ostwärts schauen,
denn dort steht mein Vaterhaus,
täglich reis' ich in Gedanken
nach dem Schlesierlande aus.

Und vor meines Geistes Augen
steh'n die Berge, hoch und hehr,
und die dunklen Wälder rauschen
wie ein urgewaltig Meer.

Und sie rufen, locken, winken,
ihren alten Freunden zu;
kommt zurück, kommt zu uns wieder,
in der Heimat nur ist Ruh.

Und die kleinen Bächlein plätschern,
immer noch von Stein zu Stein,
bis sie still und langsam ziehen,
in das weite Land hinein.

So kommt still ein Bild zum andern,
urlebendig stets vor mir,
doch ich bin so weit in der Fremde,
Heimat, ach so weit von dir.

Täglich muß ich ostwärts schauen
nach dem schönen Heimatland,
aber auch zum Herren droben,
wo ich täglich Tröstung fand.

Und dann kann ich stille werden,
weil er neue Hoffnung schickt.
Er ist auch ein Herr der Heimat,
das macht mich stets neu beglückt.

Zugesandt von Ella Schlawitz geb. Klose, Stillerzeile 47, DDR-1162 Berlin

Der Zackenfall, Aufnahme aus dem Jahr 1891, aus dem Buch „Das Riesengebirge" von Dr. Regell

Treffen ehemaliger Neusalzer Konfirmanden

von Joachim Meißner

Die Begegnung, von der hier die Rede ist, hat bei allen Teilnehmern einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Das ist in erster Linie der ausgezeichneten Organisation zu verdanken, die von Fritz Bothe, der früher in Modritz wohnte, durchgeführt wurde. Er lebt in der Nähe von Celle und konnte deshalb alle einschlägigen Fragen mit mir besprechen, zumal er auch vor Monaten auf die Idee kam, diese Erinnerung an die Konfirmation vor fünfzig und weniger Jahren festlich zu begehen. Es war bekanntlich meine erste Konfirmation in Neusalz, und so war es auch mir eine große Freude, daß wir dieses Geschehen in einen festlichen Rahmen stellen konnten. Ich gebe nachstehend die Liste der Teilnehmer weiter, die sich in der Hauptsache aus Bewohnern von Modritz zusammensetzt. Bär Alwin, Bär Jutta, Bayer Erna, Bayer Martha, Bothe Fritz, Dullin Helga, Fellenberg Edith, Grosse Ursula, Grosse Dieter, Hauffe Gerda, Hauffe Irmgard, Heinrich Ruth, Heinrich Sieglinde, Janitschke Christa, Janitschke Hubert, Janitschke Lydia, Kliche Ilse, Kittlitz Ruth, Kremser Rosemarie, Kuschke Greta, Kuschke Willy, Menke Erna, Neumann Toni, Prüfer Liesel, Scheller Lotte, Schmidt Georg, Weigler Ilse. Da in den meisten Fällen die Angehörigen mitkamen, war die Zahl der Teilnehmer doch sehr groß, und es war um so erstaunlicher, daß Fritz Bothe rechtzeitig dafür Sorge getragen hatte, daß genügend Quartiere zur Verfügung standen. Dafür sei ihm auch an dieser Stelle noch einmal herzlichst gedankt. Das Treffen vollzog sich am 26. und 27. Mai in Jarnsen, dem Wohnort von Bothe, Beedenbostel, einem benachbarten Ort, und schließlich in Celle. Am Vorabend des Sonntags zeigte Bothe Bilder aus der Heimat, die er selbst in den letzten Jahren aufgenommen hat. Am Sonntagmorgen versammelten sich die Teilnehmer vor der Kirche von Celle-Neuenhäusen, wo sie von mir begrüßt und in das Gotteshaus geführt wurden. Die gastgebende Gemeinde Neuenhäusen, in der ich öfter amtierte, war sehr zahlreich erschienen und an dem Gottesdienst innerlich beteiligt. Unsere ehemaligen Konfirmanden wurden von einem Studiendirektor, der selbst Schlesier ist, herzlich begrüßt und mit einem Schlußwort im schlesischen Dialekt besonders herzlich willkommen geheißen. So gab es schon einen guten Einstieg. Der Gemeindegesang war so gewaltig, daß der begleitende Kirchenmusikdirektor, der mit einem Cellisten spielte, seine helle Freude daran hatte. Die Predigt stand unter dem Evangelium des Sonntags Rogate aus dem Brief des Paulus an die Kolosser: IV, 2—6. Ich stellte meine Ausführungen unter das Thema: Christliche Existenz heute. Es hat sich an der geistigen Situation, so führte ich aus, seit jener Zeit vor 50 Jahren wenig geändert, wenn auch die geschichtlichen Vorzeichen andere geworden sind. Damals erfolgte der Angriff gegen Christus im Namen einer rassischen Ideologie, heute im Namen eines militanten oder schleichenden Atheismus. Darum sind wir immer zu einer Entscheidung gefordert, in der wir klar stellen, wo wir stehen. Es gehört immer zur christlichen Existenz, daß wir Hände falten und so die Brücke zu Gott betreten, daß wir unseren Glauben in der Haltung des Alltags bestätigen, damit wir glaubwürdig werden, und daß wir in der Tonart miteinander bestätigen, wes Geistes Kinder wir sind. Der Gottesdienst wurde von einem hervorragenden Kirchenmusiker aus Celle umrahmt, der mit einem Cellisten Werke des Barocks spielte. — Im Anschluß an diese Feierstunde machten viele Teilnehmer eine Rundfahrt durch die architektonisch besonders reizvolle Stadt, die täglich von vielen Touristen besucht wird. Zu einem ausgezeichneten Mittagessen fanden wir uns in einem Gasthaus von Beedenbostel zusammen, wo wir uns den Schinken in Burgunder gut munden ließen. Den Nachmittag verbrachten wir in dem Haus von Fritz Bothe, wo die fleißige Hausfrau für Kaffee und Kuchen gesorgt hatte. Mit Dankbarkeit denken wir an diese Stunden zurück, die sowohl in ihrer Form wie in ihrem Inhalt einen bleibenden Eindruck hinterließen. Sie sind der Anregung wert, ähnliche Feiern zu

wiederholen, weil sie uns sehr nachdrücklich bestätigen, daß Heimat und Kirche zusammengehören und schon deshalb nicht auseinandergebracht werden können, weil sie in unserer eigenen Geschichte verankert sind. Allen Teilnehmern und dem verantwortlichen Regisseur Fritz Bothe gilt mein herzlicher Gruß und Dank, besonders auch dafür, daß meine Frau und ich eine so freundliche Aufnahme bei allen gefunden haben.

Neusalzfahrt vom 23.—28. Mai 1984

von Siegfried Hausknecht

Wir sind nur Gast auf Erden
und wandern ohne Ruh'!

Dieser Satz kommt mir in den Sinn, wenn ich einen kurzen Rückblick halten will über die Fahrt nach Schlesien, in unsere angestammte Heimat und nach Neusalz/Oder, unserer Vaterstadt.

Mit zwei Bussen der Firma Winkelmann, Winsen/Aller fuhren etwa 80 Neusalzer Heimatfreunde noch einmal an die Stätten ihrer Kindheit und Jugend, an den Herd ihrer Eltern, wo sie oft, zwar nicht verwöhnt, aber behütet und in Liebe aufgewachsen waren.

Da ich in dem Bus nach Grünberg war, konnte ich mich um den Bus nach Glogau nur bedingt kümmern. Dennoch war es mir möglich, einige Essen gemeinsam in dem neuen Hotel-Restaurant in Modritz zu organisieren, außerdem eine gemeinsame Dampferfahrt nach Beuthen, eine Rundfahrt nach Tschiefer, Carolath, Schlawa, Laubegast, Kolzig, Liebenzig und die Fahrt in das Riesengebirge, wo wir allerdings verschiedene Fahrrouten hatten.

Die Grenzabfertigungen bei der Hinfahrt verliefen gut und so waren wir, über die Grenzkontrolle Frankfurt/Oder kommend, bald über Crossen/Oder um 17.00 Uhr in Grünberg. Wir hatten dieses Mal nicht das Hotel Polan-Orbis, sondern in der Innenstadt von Grünberg, an der Fußgängerzone, das Hotel S'RODMIEJS'KI. Dieser Umstand hatte Vorteile, da wir mitten in Grünberg waren und abends immer noch einmal für einige Stunden in den Rathauskeller „Bacchus", am Markt, gehen konnten. Dort gab es für uns preiswerte Weine, eine leider etwas laute Kapelle, aber sehr viele Polen als Tänzer, sodaß wohl kaum ein weiblicher Gast von uns am Tisch lange sitzen blieb. Mir kamen dort trotz aller Ausgelassenheit sofort die Erinnerungen an frühere Weinfeste, als in Grünberg noch Wein wuchs und der ganze Ort, besser noch halb Schlesien, das große Volksfest mitfeierte, denn es kamen damals viele Sonderzüge aus Breslau, Liegnitz, Görlitz usw. Heute feiert man in Grünberg das Weinfest auch, aber nur mit Wein aus Bulgarien, Ungarn und Jugoslawien. Einige Weinstöcke haben wir dennoch gesehen bei einem abendlichen Spaziergang auf die Grünberghöhe. Dort baut man z. T. das große Palmenhaus aus und um. Die Weinstöcke versinken abermals unter Bauschutt und Unkraut. Immer wieder fühlte ich mich hier nur als Gast auf Erden und in Grünberg.

Die Zimmerverteilung verlief gut, da genügend Einzelzimmer für DM 4,— Aufschlag vorhanden waren. Der Nachteil des Hotels war die Kategorie II, dafür zahlte Winkelmann DM 30,— zurück. Wir mußten zum Frühstück zum Markt in ein Restaurant am Rathaus, was ich aber nicht nachteilig empfand, denn auf dem kurzen Weg dorthin konnte man noch einmal in die Kirche gehen, in Geschäfte schauen oder in die Gesichter der poln. Hausfrauen, die den Einkauf für die kopfstarken Familien besorgten oder in die verbissenen Gesichter der Arbeiter, die zur Schicht eilten. Es fehlt den Menschen dort die von Herzen kommende Fröhlichkeit. Der politische Streß hat sie gezeichnet, die ewige Kontrolle und Beobachtung durch den Staatssicherheitsdienst hat sie zu scheuen, verschlossenen, mißtrauischen Menschen werden lassen, die sich deshalb nie frei bewegen und stets auf dem Sprung sind, wie ein Panther, der Gefahr wittert. Die Versorgung ist weit besser als vor 2 Jahren. Es gibt in den Geschäften

Milch, Honig, Brot, Säfte, Quark, Käse, Gemüse. Nur Butter und Fleisch gibt es noch auf Marken. Butter z. Z. 2,5 kg = 10 x 250 g im Monat. Ich brauche wohl höchstens 1 kg, Wodka 1 Ltr. auf Marken oder 100 Zigaretten oder Schokolade-Pralinen. Was mehr verlangt wird, gibt es frei zu kaufen, aber dann sehr teuer.

Lediglich an einem Lastzug mit Tomaten und Spargel sah ich eine kleine Käuferschlange und an einer Metzgerei am frühen Morgen, da zu der Zeit das Angebot an Fleisch und Wurst noch sehr reichhaltig ist.

Die Nachteile des Hotels waren tropfende Wasserhähne, graue Badewannen, schlechtschließende Fenster und Türen. Ein Hotelaufzug, wo man drinstecken blieb, bis man den Kniff heraus hatte mit dem Knie gegen die Tür zu drücken. Das sind aber alles Erinnerungen, die man bereits vergessen hat oder die man vergessen sollte.

Einen Hinweis möchte ich noch für alle geben, die vielleicht einmal allein diese Reise unternehmen. Das Wichtigste ist der Paß und das Visum. Gehen die verloren, hat man etwa acht Tage Zwangsaufenthalt mit allen Kosten und Umständen, bis in Warschau die Dinge geregelt werden können. Dann kommt das Geld und die Schmucksachen. Am besten stets bei sich tragen im Brustbeutel. Schmuck, teure Uhren, Wertsachen zu Hause lassen. In die Gesäßtasche eine Sicherheitsnadel stecken, ebenso in die Jackentasche. Sonst alles abgeben in der Rezeption zur Aufbewahrung. Mein Zimmer hatte ich stets verschlossen und den Schlüssel bei mir. Dafür ist nichts abhanden gekommen, lediglich das Bett mußte ich mir selber auf- und zuschlagen.

Die Tage sind vergangen wie im Fluge. Der Schwerpunkt war Neusalz, wo wir stets einen halben Tag verbrachten und den Nachmittag mit Rundfahrten beendeten. Ich habe schon öfter ausführlich über Neusalz berichtet und Rundgänge beschrieben. Aus diesem Grunde will ich heute nur ein Gesamturteil geben oder ein Kurzurteil fällen.

Neusalz ist zwar unsere Heimatstadt, wo wir Kindheit und Jugendzeit verlebten und die noch älteren eine Familie gründeten. Es ist aber eine

Anlegestelle des Personendampfers im Neusalzer Hafen — Foto: I. Tinney

Schloßruine Carolath Foto: Werner Grasse

Industriestadt, die schmutzig und häßlich anmutet, wenn nicht die Kastanien, der Flieder, der Schmuckplatz, der Marktplatz etwas Licht in die trostlose Stadt bringen würden. Um so heller aber und leuchtender strahlt die Umgebung. Der Oderwald mit den Tümpeln, den Maiglöckchen, den Margeriten. Dort ist noch Natur, dort lebt sie noch. Die Frösche quaken und hüpfen ins Wasser, die Störche stolzieren über die Sumpfwiesen, mit Kalmus durchwachsen. Die Graureiher fliegen die Oder entlang. Die Sprosser singen am Tage wie Nachtigallen, die Rohrdommeln und die Spechte trommeln und hämmern. Die Fische schnappen nach Insekten und Libellen. Ja das ist noch heute unsere Heimat, unser Schlesien.

Der Schlawaer See, ca. 8 km lang und 2—3 km breit, hat noch Wasser, das man trinken könnte. Nur ein Motorboot für Rundfahrten darf darauf fahren. Einsame Weite und nur von Naturstimmen überschattete Stille. Das ist noch heute unser Schlawaer See, wie wir ihn verlassen mußten.

Die Oder: Sie trug uns von Neusalz-Hafen an dem Oderbrückenlokal Leßmann vorbei nach Alte Fähre. Die Oderbrücke spannte sich über uns. Die bunten Ufer mit gelbem Hahnenfuß und weißen und roten Dornbüschen gingen bis an das Wasser oder reichten bis an die weißen Buhnenstrände. Schwarzweiße Kühe tranken das edle Naß der Oder bei Költsch. Nur vereinzelt kam einmal ein Kahn stromaufwärts geschoben von einem Buchser. Rechts der Hegewald mit dem einzeln stehenden Bauernhof.

Links ragen die Ruinen des einst so herrlichen Renaissance-Schlosses in Carolath aus den grünen Wipfeln des Berghanges, die alle Trümmer des Schlosses verdecken wollen, um uns die Heimat im alten Glanz und sonnigen Schein zu präsentieren. Uns Gästen auf Erden, die wir noch einmal zurückwanderten ohne Ruh, aber zurückfanden in die Jahre einer nie zu vergessenden Zeit.

Beuthen/Oder fanden wir fast wie zu unserer Zeit wieder. Der Marktplatz ist schön gestaltet, die Häuser renoviert. Die umgebenden Häuser strömen eine Idylle unserer Zeit aus. Noch steht der viereckige Turm der Kirche mit der Kanonenkugel. Noch steht die einstige Bildungsstätte

Die Baude „Zajazd Hata za Wsia" in Zillertal-Erdmannsdorf   Foto: S. Hausknecht

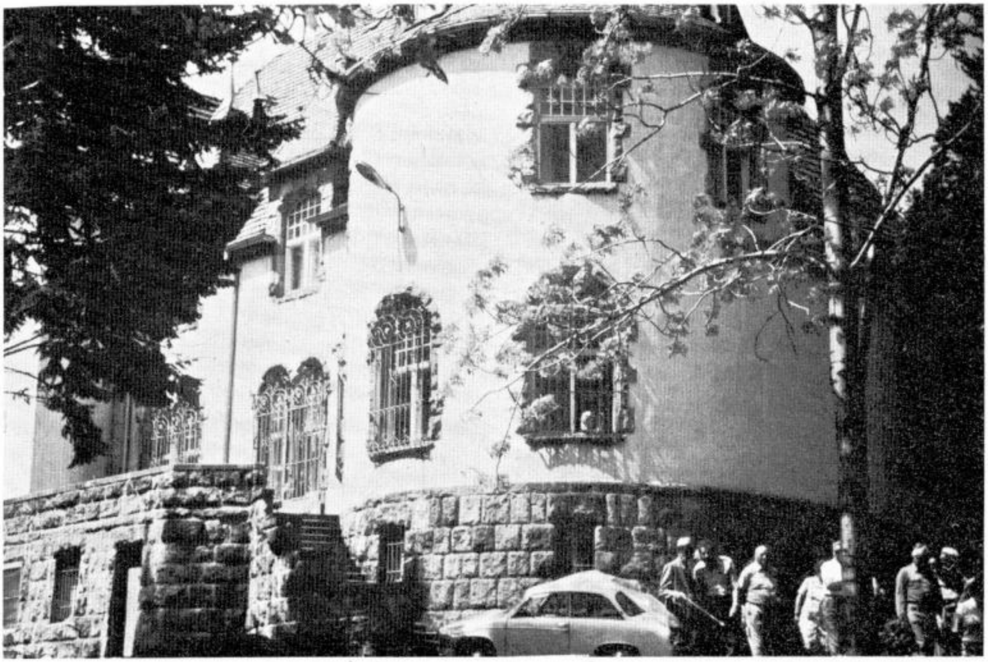
des Fürsten-Geschlechts von Schöneich-Carolath, die mit zur Gründung der Humboldt-Universität in Berlin beitrug.

Neustädtel: verträumt und sauber mit vielen blühenden Gärten.

Freystadt: wer denkt da nicht an die Buschhäuser, die Adlerfarn-Versteinerungen. Wir sehen die alte Stadtmauer und den Wallgraben, darinnen die blühenden Gärten, die im Schutz der Mauer besonders gedeihen. Wir waren in der Gnadenkirche und konnten uns in einer Kirchenbank besinnen und ausruhen von dem Erlebten, während einige Schwestern poln. Kinder examinierten, die wohl am Sonntag zur Kommunion gehen sollten.

Das Riesengebirge: So oft erlebt, so oft durchstreift, so oft beweint, so oft ersehnt. Es war gut, daß wir ohne Frühstück bereits um 6.30 Uhr von Grünberg abgefahren waren, denn so konnten wir bereits um 8.30 Uhr nach einer herrlichen Fahrt über Sprottau, Bunzlau, Löwenberg, Lähn, am Bober entlang über Boberröhrsdorf, Grunau (der Segelfliegerhochburg), in Hirschberg auf dem Marktplatz durch die Kolonnaden wandeln. Bald kam ein Bergführer und es ging dem Riesengebirge entgegen. Auf dem Wege nach Krummhübel konnten wir nun in einem gemütlichen Restaurant im Stil einer Baude ausreichend frühstücken, mit Rührei und Schinken, Frischkäse, Butter, Hefebrötchen und Sauergraubrot, wie zu unserer Zeit. Dort erhielten wir auch die Lunchpakete und Mineralwasser. Wir verließen das gastliche Haus mit dem Versprechen, abends wieder hier zu speisen.

Erste Station war Krummhübel, Teichmannbaude, nach Brückenberg zur Kirche Wang. Hier Besichtigung, Andenkeneinkäufe und weiter über Kiesewald nach Agnetendorf zum Hause von Gerhart Hauptmann. Jetzt Richtung Schreiberhau. Der Zufall wollte es, daß in Oberschreiberhau zum ersten Mal der Lift zum Reifträger fuhr, allerdings nur bis zur Mittelstation, wie wir später feststellten. Nichts wie anhalten und hin. So haben viele von uns den Hirschberger Kessel aus über 1000 m Höhe erspähen können bei leichtem Dunst. Doch erschreckend wohl für alle, daß in den höheren Gebirgslagen die schönen Fichtenwälder alle absterben und dann der Borkenkäfer das Vernichtungswerk vollendet. Das war eine schmerzliche Erfahrung, die wir mit eigenen Augen sahen. Man bemüht sich, durch Misch-



Agnetendorf — Haus von Gerhart Hauptmann Foto: Böttger

wald-Aufforstungen dem Untergang und Absterben der Natur entgegenzuwirken.

Nach der Talfahrt gingen alle, die es sich zutrauten, zum Zackelfall. Eine Wanderung von ca. 1½ Stunden. Es war sehr schön und romantisch. Leider erwischte uns auf dem Heimweg Petrus mit einer Dusche; damit wir nicht zu übermütig wurden, hat Rübezahl ihn sicherlich informiert. So dachte ich nun an eine schnelle Heimfahrt über Bad Warmbrunn. Als wir aber im Bus waren, strahlte die Sonne wieder in alter Pracht, und schon schaltete ich um auf eine schöne Heimfahrt ins Vorgebirge. So kamen wir nach Bad Flinsberg ins Isergebirge. Wir sahen den Queis, die Bolko-Burg, die Ruine Kynast und waren nach 40 km Fahrt wieder in der Baude zum Abendessen.

Die Heimfahrt brachte noch etwas Aufregung, als unserem Bus ein Pkw Opel mit 3 angetrunkenen Polen streifte, die gleich Fahrerflucht begingen. Die Überwachung durch den Staatssicherheitsdienst in Polen klappt aber bestens, so wurden sie nach 20 km gefaßt. Protokoll, Schadensschätzung, Verhöre, Blutproben usw. kosteten zwar Zeit, aber es war glücklicherweise nur Materialschaden entstanden.

Die Heimfahrt für den Bus Grünberg verlief dieses Mal recht gut. An der Grenze konnten wir noch Käufe tätigen und um 18.00 Uhr waren wir über die Grenzen wieder in Celle.

Der Bus aus Glogau traf erst um 22.00 Uhr in Winsen ein, also 4 Stunden später. So läuft es halt nun einmal bei einer Abenteuerfahrt.

Ich hoffe, daß alle Teilnehmer die Fahrt gut überstanden haben und bereits wieder im Alltag leben.

Was vergangen kehrt nicht wieder
aber geht es leuchtend nieder,
leuchtets lange noch zurück.

So wandern wir auf Erden, ohne Rast und ohne Ruh', vielleicht in naher Zukunft auch wieder unserer Heimat zu.

Teilnehmer der Neusalz-Fahrt vom 23.—28. Mai 1984

Übernachtung in Grünberg, Hotel Srodmiejski, II. Kategorie

Klaus Bierfreund, 1934 Reinberg/Carolath, 3559 Hatzfeld, Schillerstraße 3
Emmi Bierfreund, 1935 Hatzfeld, 3559 Hatzfeld, Schillerstraße 3
Heinz Blümel, 1918 Neusalz, Freystädter Straße 45, 6450 Hanau 9, Im Trappgarten 1
Ria Blümel, 1919 Mainz, 6450 Hanau 9, Im Trappgarten 1
Heinz Böttger, 1915 Neusalz, Freystädter Str. 2, 3500 Kassel, Rückertstr. 2
Maria Böttger, 1923 Schemmern, 3500 Kassel, Rückertstr. 2
Hermann Bürger, 1908 Neusalz, Fr.-v-Stein-Str. 14, Amtsstr. 10, 4700 Hamm 1, Wienholdstraße 8
Wolfgang Bürger, 1946 Altenburg, 4700 Hamm 1, Blumenstraße 9
Gretel Droste/Putzke, 1925 Neusalz, Lessingstraße 1, 8530 Erlangen, Jungstraße 17
Bernhard Feilke, 1912 Wadvorwerk-Kay, G.-Hauptmann-Str. 22, 8500 Nürnberg 50, An der Rundkapelle 53
Marianne Feilke/Schurmann, 1918 Neusalz, G.-Hauptmann-Str. 22, 8500 Nürnberg 50, An der Rundkapelle 53
Brigitte Hamann/Feilke, 1943 Neusalz, 8503 Altdorf, Kronäcker-Str. 14
Elise Frommer, 1906 Neusalz, Breslauer Str. 7, 3400 Göttingen, Stauffenbergring 1
Else Hanke/Sachse, 1917 Neusalz, A.-Hitler-Str. 13, 3559 Hatzfeld, Eichendorffstraße 15
Siegfried Hausknecht, 1914 Neusalz, Berliner Str. 18, 3000 Hannover, Pyrmonter Str. 22
Jörn Henning, 1968 Stuttgart-Degerloch, 4030 Ratingen
Käthe Jaekel, 1916 Neusalz, Angerstraße 27, Breslauer Str. 57, 5451 Ehlscheid, Parkstraße 19
Margarete Jakob/Riedel, 1919 Neusalz, Luisenstraße 19, 6900 Heidelberg, Eisenlohrstraße 2
Gisela Dorothea Krieg, 1921 Neusalz, Brüderstraße 8, 5450 Neuwied, Engerser Straße 74
Gerda Ludwig/Ackermann, 1927 Neusalz, Schifferstraße 7, 8500 Nürnberg 50, Karwendelstraße 10
Heinz Ludwig, 1928 Berlin, 8500 Nürnberg 50, Karwendelstraße 10
Gertrud Mil/Hansing, 1928 Neusalz, Böhmestraße 31, 8520 Erlangen, Beethovenstraße 13
Annemarie Mixdorf/Krüger, 1927 Neusalz, Gerberstraße 9, 3000 Hannover 51, Meierwiesen 9
Dr. Sabine Oehm, 1955 Potsdam, 1000 Berlin 38
Gerhard Rutsch, 1911 Neusalz, Margaretenstraße 1, 3500 Kassel, Hildebrandstraße 69
Margarete Rutsch/Konetzke, 1913 Kusser, Ackerstraße 1, 3500 Kassel, Hildebrandstraße 69
Prof. Dr. Wolfgang Rutsch, 1941 Neusalz/Kusser, Ackerstr. 1, 1000 Berlin 33, Delbrücker Str. 2d
Dr. Annemarie Schneider, 1940 Neusalz, Schifferstraße 20, 4190 Kleve, Tiergartenstraße 32
Charlotte Seul/Schulz, 1914 Modritz, 1000 Berlin 37, Sachlebenstraße 31
Hans-Dieter Seul, 1943 Neusalz, 1000 Berlin 37
Käte Sucker/Hausknecht, 1911 Neusalz, Berliner Straße 18, 3500 Kassel, Fr.-Naumann-Str. 29
Siegfried Walf, 1916 Neusalz, Gruschwitzstraße 23, 4300 Essen 1, Kaupenstraße 29
Leopold Wendler, 1919 Neusalz, P.-Keller-Str. 7, 5223 Nümbrecht-Bruch, Brucher Straße 2
Magdalene Wendler, 1927 Niederbröl, 5223 Nümbrecht-Bruch, Brucher Straße 2
Irmgard Wagner/Althoff, 1945 Glogau, Breslauer Straße 28, 8500 Nürnberg 40, Voltastraße 73
Dorothea Wiedemuth, 1925 Neusalz, Comeniusstraße 15, 7500 Karlsruhe, Gebhardtstraße 3
Christel Wittneven/Max, 1921 Neusalz, Margaretenstraße 3, 2800 Bremen 44, Heiligenbergstr. 62

Fahrer des Busses: Gerd Beine, geb. 12. 11. 1940, Gelsenkirchen, 3102 Hermannsburg

Pilot aus Breslau: Georg Adamsky

Fahrt in die Heimat vom 23.—28.5.1984 mit Standquartier Glogau

von Karl Mienack

Schon am 20. 5. starteten wir über Sibbesse, wo meine Tochter Brigitte mit ihrer Familie lebt. Dann, am 22. 5. nach dem Mittagessen, fing der Ernst an, um den „Sammelplatz Reiseunternehmen Winkelmann in Winsen / Aller" zu erreichen. Es sind von Sibbesse noch 80 km. Diese waren dann gut in 1 ½ Stunden geschafft. Nach den Formalitäten bei Winkelmann fanden wir auch bald einige Bekannte, die mit einem der Busse, also entweder nach Grünberg oder mit uns nach Glogau, ans Ziel kommen wollten. Am Abend saßen wir noch eine Weile beisammen und tauschten Erinnerungen aus.

Am 23. 5. um 5.15 Uhr sollte dann die Abreise stattfinden. Schon vor der Zeit waren die Teilnehmer auf dem Grundstück der Fa. Winkelmann mit ihrem großen Reisegepäck um ihren Bus versammelt. Ehe aber alles verstaut und die Plätze eingenommen waren, war es fast 6 Uhr geworden, ehe sich beide Busse in Bewegung setzen konnten. Es regnete auch noch. Der Weg führte uns über die schönen Städte Celle und Braunschweig zum Grenzübergang Helmstedt-Marienborn, dann immer auf der Autobahn an Magdeburg vorbei und südlich von Berlin in Richtung Frankfurt/Oder. Der Grenzübergang Helmstedt-Marienborn wurde „spielend" geschafft. Ernster wurde es am Übergang Frankfurt-Swiecko, hier benötigten wir schon etwas mehr Zeit, kamen aber ohne besondere Vorkommnisse durch. Nun fuhren wir die ehemalige Reichsstraße 1 über Crossen, Grünberg, Neusalz nach Glogau. In Swiecko hatten wir einen polnischen Reisebegleiter, Pilot genannt, bekommen, sein Vorname war Adam. Seiner Aufgabe war er kaum gewachsen. Er sprach nur wenig deutsch, es reichte gerade zum Verständigen. In Glogau bekamen wir durch unseren Fahrer und den Piloten unsere Quartiere im Hotel Karmansky zugewiesen. Wir waren gegen 17 Uhr in Glogau angekommen. Für 19 Uhr war das Abendessen angesetzt. Es gab ein Fleischbrötchen, ein Spiegelei, ein Salatblatt und darauf Stampfkartoffeln. Schon im Bus hatte ich viele Bekannte getroffen, so war immer Gesprächsstoff vorhanden.

Am 24. 5. ging dann die Fahrt nach Neusalz, da aber unser Pilot erst unser Mittagessen organisieren mußte, das in Neusalz eingenommen werden sollte, standen wir in der Friedrichstraße über eine Stunde, ohne uns auf Spurensuche begeben zu können. Wir erfuhren dann, daß in Modritz gegessen wird. 1 ½ Stunden konnten wir doch noch ausschwärmen. Diese Zeit wurde auch gut genutzt. Ich begab mich zu der polnischen Familie, die in dem Hause der Gärtnerei Schütze in der Julius-Kopp-Straße wohnt. Dort hatte ich etwas von meiner Schwägerin Margarete geb. Schütze abzugeben, die ja schon bei den Fahrten 1981 und 1982 dort gewesen war und gute Beziehungen zu dieser Familie unterhält.

Am Nachmittag bin ich mit meiner Frau in die ehemalige Wohnung meiner Eltern in der Paul-Keller-Str. 8, jetzt ul. Matejki 2 C, gegangen. Ich hatte ein Schreiben unseres polnischen Bekannten aus der Wohnung von Schütze in der Julius-Kopp-Straße mit, in dem er in Polnisch schrieb, daß wir bis 1945 dort gewohnt hätten und wir die Wohnung gern einmal wiedersehen würden. Wir wurden nach anfänglichem Zögern freundlich aufgenommen und später sogar bewirtet. Als besondere Anerkennung, für uns als große Überraschung, erhielten wir die Konfirmationsurkunde meiner Mutter aus dem Jahre 1906 im Bilderrahmen. Unsere Freude darüber war enorm. Für die Bewirtung und große Überraschung haben wir uns auch besonders erkenntlich gezeigt. Ich glaube, daß wir diese polnische Familie auch von unseren guten Absichten überzeugen konnten. Sie sorgte auch dafür, daß eine deutschsprechende Polin unsere Unterhaltung verdolmetschte. Diese Frau wohnt in der Paul-Keller-Str. 2.

Dann ging es wieder zurück in die Julius-Kopp-Straße. Wir haben dort einen Bericht von

unserem Besuch abgegeben und unsere Urkunde vorgezeigt. Hier gab es nochmals Kaffee und Kuchen. Um 17.30 Uhr war Abfahrt von den Parkanlagen in Höhe des ehemaligen Reichsbankgebäudes. Gegen 19 Uhr gab es in Glogau das Abendessen, dieses Mal zwei Fleischbrötchen mit Salatblatt und Stampfkartoffeln. Nach dem Abendessen haben wir noch einen Spaziergang in Glogau in die Gegend der Pionier- und Artilleriekasernen unternommen.

Am 25. 5. sollte es früh wieder nach Neusalz gehen. Aber in der Nacht vom 24. zum 25. wurden Frau Ursula Wilke und Frau Maria Schütte geb. Jasnoch im Zimmer 431 bestohlen. Ihnen wurde das Geld unterm Kopfkissen, der Fotoapparat und Toilettenartikel entwendet. Die Polizei wurde eingeschaltet. Wir kamen daher auch spät in Neusalz an. Mit einer Taxe fuhren wir mit Herrn Spanowsky und Edith Zachmann/Schindler nach der Waldstraße, meine Frau und ich nochmals in die Paul-Keller-Straße. Wir wurden wieder sehr freundlich aufgenommen und konnten noch einige Aufnahmen vom Eingang des Hauses und der Veranda machen. Das Mittagessen war wieder in Modritz. Am Nachmittag fand eine Dampferfahrt auf der Oder vom Hafeneingang aus flußaufwärts bis zur Wendestelle hinter Beuthen statt. Der Schiffsverkehr auf der Oder war sehr gering. Die Buhnen waren nicht mehr so wie früher, zum Teil sogar überspült. An vielen Stellen hatte der Strom am Ufer schon den Strand mit den Bäumen herausgebrochen. Das schöne Schloß Carolath grüßte uns nur als Ruine. Der S-Baum lag zum Teil in der Oder. Ein Kranich begleitete uns eine Weile am Ufer, Futter suchend. Trotzdem es zeitweilig regnete, war die Fahrt eine schöne Erinnerung an frühere Zeiten. Vom Hafen ging es gegen 18 Uhr wieder zur Sammelstelle beim ehemaligen Reichsbankgebäude und von dort gleich wieder weiter in Richtung Glogau. Heute gab es zum Abendbrot nur ein kleines Fleischbrötchen und Salatblatt mit Stampfkartoffeln. Jetzt haben wir unserem Piloten diese ärmliche Küche vorgehalten, da ja die Küche in Grünberg bei unseren Kumpels wesentlich reichhaltiger war. Der Pilot hatte alle möglichen Ausreden, so daß Glogau kleiner und die Zuteilung an Verpflegungsmitteln daher auch schlechter und geringer sei. Dies war eine Ausrede.

Am 26. 5. war nun die große Fahrt ins schöne Riesengebirge. Die Fahrt führte uns über die uns allen bekannten Orte, nur leider polnisch ausgeschildert, ich nenne Polkwitz, Lüben, Liegnitz, Goldberg, Löwenberg und Hirschberg. Hier stieg ein Bergführer zu uns, Josef Stelmaszyk, Pi Woinosci 1, 58—526, Swierzawa (Schönau/Katzbach), Woj. Jelenia Gora, Tel. 393. Er war ein sehr netter Mann, der sehr gut deutsch sprach und uns die Fahrt sehr interessant machte. Unser Pilot war nun für diesen Teil der Fahrt abgemeldet. Von Hirschberg gings weiter über Warmbrunn, Hermsdorf, Petersdorf, Schreiberhau, Sophienhütte, einen kurzen Fußmarsch bis zum Zackelfall, dann kurze Busfahrt bis in die Nähe des Kochelfalls, den wir nach einem kleinen Marsch erreichten. Nun gings mit dem Bus bis Agnetendorf zum Hause von Gerhart Hauptmann. Wir konnten um das Haus herumgehen, es ist jetzt ein Kinderheim für Waisen. Weiter ging die Fahrt über Brückenberg, Krummhübel mit Besichtigung der Kirche Wang, Arnsdorf, Zillerthal nach Hirschberg. Dort besichtigten wir den Ring und die Gnadenkirche. Dazu möchte ich bemerken, daß ich 1974 Hirschberg gesehen habe, da war der Ring wieder aufgebaut, die Fassaden renoviert. Nun, nach zehn Jahren, waren die Farben ganz verblaßt. Ich war sehr enttäuscht, daß die Farben so schlecht sind. Wir brachten unseren Bergführer nach Schönau zu seiner Wohnung und konnten bei ihm einige holzgeschnitzte Rübezahlfiguren oder Steine aus den Bergen erwerben. Die DM ist sehr begehrt. Nun ging es weiter auf dem Wege zurück über Goldberg, Liegnitz, Lüben, Polkwitz nach Glogau. Kurz vor 20 Uhr waren wir wieder im Hotel. Natürlich gab es wieder Fleischbrötchen, Salatblatt mit Stampfkartoffeln.

Am 27. 5. war noch eine Fahrt nach Neusalz mit Wanderung von Zollbrücken über Ithaka zur Försterei Oderwald. Es war eine sehr schöne Wanderung. Ich mußte an unsere Schulausflüge (Oberlehrer Papa Würschtel) denken. Hier durften wir schon als Quintaner mit geschenktem Tabak vom Einsiedler rauchen. Auch seine Erdbeeren schmeckten viel besser als daheim. Schön und romantisch war der Weg an der Lippschen Lache bis zum Parkplatz beim Oderbrückenrestaurant. Von hier ging es zum Essen nach Modritz, wo es auch besser und

reichhaltiger war als in Glogau. Nach dem Essen fuhren wir nach Carolath, wo wir einen kurzen Halt machten, um die Ruine des Schlosses auch von innen zu besichtigen. Wie schön war doch das Schloß, als wir als Schüler zur Zeit der Fliederblüte oder als Arbeitsdienstler, ich war 1934/35 hier stationiert, einige Zeit in Carolath verbringen durften. Nun haben die Polen (oder die Russen? Red.) nach dem Zusammenbruch das Schloß in Carolath wie auch das Schloß in Muskau im Siegesrausch angezündet. Ich glaube, daß die Reue über den Verlust an Kulturwerten jetzt auch sie erreicht hat. Weiter ging die Fahrt über Reinberg im Carolather Forst, Hohenborau, Glogeiche am Tarnauer See nach Rädchen und Schlawa. Hier konnten wir am Strand entlang zum Landesteg gehen. Ein Motorboot hatte angelegt, aber die Zeit für eine Bootsfahrt war zu kurz. Kein Kiosk war in Betrieb, obwohl es Sonntag war. Nur ein Bierausschank gab Flaschenbier aus. Wie hätten zu unserer Zeit die Eis- und Wurststände Hochbetrieb gehabt! Am See entlang ging es über Laubegast, Aufzug, Kontopp, Liebenzig nach Lippen. Hier konnte ich gerade noch den kleinen Turm auf der Volksschule, an der mein Vater bis 1925 Lehrer war, erblicken, als der Bus auf der Höhe von Blobels Gasthaus in Richtung Zollbrücken die Straße weiterfuhr. In Neusalz nahmen wir am bekannten Sammelplatz unsere in Neusalz gebliebenen Reisegefährten auf, um über Beuthen, wo wir uns den Markt mit den schönen alten Häusern (Gasthaus zum Löwen usw.) ansahen, Glogau zu erreichen, damit wir noch rechtzeitig unsere Abschiedsfeier im Hotel beginnen konnten. Das Abschiedsabendbrot war etwas reichlicher, es gab rohes Hackfleisch mit Gelbei und Sekt, später wurde noch ein dünnes Schnitzel serviert. Als Geschenke bekamen die Damen ein handgeschnitztes Schmuckkästchen, die Herren ein Kästchen für Karten oder Zigaretten.

Am 28. 5. sollte die Heimreise schon um 8 Uhr stattfinden. Aber die Polizei wollte noch einmal mit unseren zwei bestohlenen Damen sprechen und wohl auch einen Ergebnisbericht geben. Aber sie bekamen kein Protokoll für die Versicherung, um den Schaden melden zu können. Sie sollten den Schaden über die Deutsche Gesandtschaft einreichen. Dann gab es wegen der Abrechnung des Piloten mit dem Hotel eine Verzögerung, so daß wir erst kurz vor 12 Uhr zum letzten Mal durch Neusalz Richtung Grenze fuhren. Gegen 13.30 Uhr kamen wir am Grenzübergang Swiecko an, wir sahen gerade noch unseren Grünberger Bus aus der Kontrolle fahren. Drei Busse warteten vor uns auf ihre Abfertigung. Wir konnten von unserem Standpunkt beobachten, wie die Abfertigung vor sich ging und was für Vorleistungen erbracht wurden, um die Zöllner günstig zu stimmen. Wie dann doch die Koffer der Businsassen entladen werden mußten und stichprobenweise geöffnet und kontrolliert wurden. Nach drei Stunden waren wir an der Reihe. Die Zollbeamten gingen in den Bus, während wir vor dem Bus standen, sie ließen sich auch noch die Laderäume zeigen. Aber wir durften daraufhin gleich einsteigen. In der DDR konnte im Intershop für DM noch steuerfrei eingekauft werden. Viele machten davon auch reichlich Gebrauch. Ohne Halt ging es dann auf der Autobahn im vorgeschriebenen Tempo Richtung Marienborn. Nach 17 Uhr war dieser Reiseabschnitt geschafft. Noch einmal Ausweis- und Sichtkontrolle an der letzten Grenze. Nach 22 Uhr waren wir endlich mit 6 Stunden Verspätung am lang ersehnten Ziel. Ein Unwetter hatte unseren Busfahrer zu einer Umleitung auf der letzten Wegstrecke gezwungen. In Winsen ging es in das Quartier, das wir schon am 22. 5. benutzt hatten. Am nächsten Morgen, am 29. 5., ging es mit dem eigenen Auto Richtung neue Heimat. Wir waren wohl alle froh, die alte Heimat noch einmal gesehen zu haben. Die Landschaft und das Gebirge sind noch schön. Aber überall merkt man, daß es nicht mehr diesen Fleiß gibt, wie wir ihn gewöhnt sind. In Neusalz herrscht ein anderes Leben und Treiben. Die großen Schaufenster der Läden sind durch kleinere ersetzt bzw. durch aufgemalte oder geklebte Rahmen in der Sichtfläche verkleinert. Wenn es eine Zuteilung gibt, stehen Menschenschlangen vor den Läden. Die Kirchen sind innen renoviert, der Marktplatz ist umgebaut, die große Marktuhr entfernt. Das Gebäude der Fa. Kallmann ist abgerissen, auf dem Platz ist ein Taxistand eingerichtet worden. Reiches Hotel, die Gastwirtschaft gegenüber sowie Schuhgeschäft Otto Jannek und nachfolgende Häuser sind abgerissen. Dafür sind in der Breslauer Straße an dieser Stelle mehrere Läden entstanden. Ebenso ist die

Bäckerei Nafe mit der über ihr gelegenen „alten Penne" abgerissen. Viele große Wohnblocks sind in allen Richtungen im Stadtkern und an den Randgebieten entstanden. Neusalz erstreckt sich jetzt fast vom Zollhaus in der Freystädter Straße bis nach Freibraun im Westen. Hier ist auch ein neues Krankenhaus erbaut worden. Die alten Werke und Fabriken scheinen noch zu arbeiten. Die Fensterscheiben im Krausewerk, die noch heil waren, sind noch schmutziger geworden.

Die Menschen, die ich in den wenigen Tagen kennenlernte und mit denen ich sprechen konnte, waren entgegenkommend und sehr gastfreundlich. Auf den Feldern wurde gearbeitet, auch am Samstag waren ganze Familien auf ihnen tätig, sicher waren es Ländereien in Privatbesitz. In der Gegend von Glogau, Polkwitz, Lüben sahen wir vom Bus aus die Fördertürme, die das Kupfererz aus 300 m Tiefe fördern. Wie konnten wir Deutsche diesen Reichtum in all den Jahren übersehen? (Dies taten wir nicht. Doch ergaben Probebohrungen, daß der Erzgehalt gering, die Abbautiefe bis 800 m keinen wirtschaftlich vertretbaren Abbau versprachen. Die Red.)

Unter diesen jetzt herrschenden Bedingungen bin ich froh, daß ich dort nicht zu leben brauche, ich bin nach den 5 Tagen wieder gern in mein so schönes Pluderhausen im Remstal zurückgekehrt.

Zum Schluß möchte ich noch erwähnen, daß, wo immer sich unsere Busse zeigten, gleich Kinder und Jugendliche da waren und um Kaugummi, DM, Cola usw. bettelten. Jede leere Getränkedose wurde dankend aufgehoben und mit nach Hause genommen. Vor unserem Hotel gab es gleich nach Ankuft Erwachsene, die Złoty gegen DM zu einem überhöhten Kurswert tauschen wollten. Von unserem Piloten waren wir schon vorher aufmerksam gemacht und davor gewarnt worden, da dieser Umtausch strafbar sei.

Ein sehr gebildeter Pole sagte zu mir im Gebirge: „Seid froh, daß es Euch noch so gut geht, und betet jeden Tag, daß es so bleibt, Ihr würdet von hier gern auf den Knien bis Berlin rutschen." Dies war einer, der für Polen optiert hatte, um seine Heimat nicht verlassen zu müssen. (Also kein waschechter Pole. Die Red.)

Teilnehmer der Neusalz-Fahrt vom 23.—28. Mai 1984 — Übernachtung in Glogau

Walter Cyrus, 1913 Alte Fähre, 7417 Lichtenstein, Staufenburgstr. 11 S
Gertrud Dumke/Bittner, 1907 Neusalz, 3150 Peine, Luisenstr. 22 A
Margarete Eichner/Hoffmann, 1924 Neutschau Nr. 33, 4030 Ratingen 1, Vohwinkelstr. 11
Heinz Fehn, 1926 Alte Fähre, 8580 Bayreuth, Graserstr. 4
Ewald Garitz, 1914 Tschiefer, 6450 Hanau, Kiefernweg 11
Lina Garitz, 1915 Lippen, 6450 Hanau, Kiefernweg 11
Marianne Geburek/Zimmermann, 1922 Neusalz Fichtestr. 2, 4811 Oerlinghausen, Glatzer Str. 7
Käthe Hein, 1925, 5450 Neuwied, Rosengarten 55
Heinz Herford, 1913, 4973 Vlotho, Lemgoer Weg 1
Heinz Hornig, 1912 Neusalz P.-Keller-Str. 3, 74 Cheyneys Avenue, Edgware-Middlesex, HA 8 6SE England
Franz Jasnoch, 1910 Neusalz Freystädter Str. 72, 4152 Kempen, An der Furth 24
Margarete Jasnoch/Petzold, 1916 Gießmannsdorf, 4152 Kempen, An der Furth 24
Veronika John, 1926 Neusalz, CH-8053 Zürich, Im Glockenacker 39
Gertrud Jorzick, 1909 Neusalz J.-Kopp-str., 4630 Bochum, Freiligrathstr. 16
Lothar Kaiser, 1940, 8750 Aschaffenburg, Amrheinstr. 11
Luitgard Kaiser, 1941, 8750 Aschaffenburg, Amrheinstr. 11
Kurt Krägefsky, 1929 Rauden, 4973 Vlotho, Lemgoer Weg 1
Hertha Langer/Fengler, 1912 Neusalz Bahnhofstr. 22, 6380 Bad Homburg v.d.H., Sodener Str. 6
Eva-Maria Lieberknecht/Hundert, 1929, 6390 Usingen, Am Hallenbad 1
Michael Lieberknecht, 1959, 6390 Usingen, Am Hallenbad 1

Rudolf Liskawa, 1921, 8580 Bayreuth, Wotan 11
Henriette Mehrmann, 1926, 7000 Stuttgart 1, Gablenberger Hauptstr. 29
Karl Mienack, 1916 Lippen, in Neusalz P.-Keller-Str. 1, 7067 Pluderhausen, Zeisigweg 18
Margitta Mienack, 1931, 7067 Pluderhausen, Zeisigweg 18
Otto Pauly, 1937 Neusalz Lutherstr. 18, 2361 Bebensee, Haupstr. 48
Helga Pauly/Hinz, 1938 Bebensee, 2361 Bebensee, Hauptstr. 48
Walter Sauer, 1911, 6450 Hanau, Wallweg 38
Helene Sauer, 1912, 6450 Hanau, Wallweg 38
Hildegard Schulz/Haubitz, 1922 Neusalz Angerstr. 1, 4790 Paderborn, Pontanusstr. 45
Maria Schütte/Jasnoch, 1919 Lobsens in Neusalz Freystädter Str. 72, 2848 Vechta, Regerstr. 1
Alfred Seeliger, 1915 Trockenau Hauptstr. 73, 2110 Buchholz, Dibberser Mühlenweg 35
Ingeborg Seeliger/Deul, 1922 Neusalz, 2110 Buchholz, Dibberser Mühlenweg 35
Max Ullmann, 1921 Neusalz Eichendorffweg 60, 2084 Relingen, Heidkampsweg 44
Inge Ullmann, 1926, 2084 Relingen, Heidkampsweg 44
Fritz Spanowsky, 1919, 6143 Lorsch, Bienengartenstr. 57
Kurt Vogel, 1920 Neusalz, 2100 Hamburg 90, Wilseder Ring 13
Katharina Vogel, 1920, 2100 Hamburg 90, Wilseder Ring 13
Ursula Wilke, 1919 Kuttlau, in Neusalz Bahnhofstr. 10, 8000 München, Zwillingstr. 4
Edith Zachmann/Schindler, 1920 Neusalz Pastorgasse 3, 7907 Langenau, Masurenstr. 8

Edgar Nelde (Fahrer), 1951 Celle, 3101 Langlingen

Teilnehmer der Neusalz-Fahrt vom 20.—25. Juni 1984 — Übernachtung im Hotel Polan in Grünberg

Martin Budig, 1914 Lorenzhof, 3108 Südwinsen, Am Sandkamp 16
Hilde Budig, 1920 Eschenbergen, 3108 Südwinsen, Am Sandkamp 16
Frieda Gerds, 1914 Kusser, 3000 Hannover, Vahrenwalder Str. 169
Christa Gerstenberger, 1925 Modritz, 3100 Celle, Reuterweg 23
Anneliese Grabs/Wahle, 1915 Neusalz Berliner Str. 49, 2000 Hamburg 70, Tilsiter Str. 6 b
Werner Grasse, 1921 Neusalz Paulinenstr. 5, 6380 Bad Homburg, Fabriciusring 32
Karen Holve-Grasse, 1934 Essen, 6380 Bad Homburg, Fabriciusring 32
Günter Hänelt, 1925 Aufhalt, in Neusalz Friedrichstr. 30, 2000 Hamburg 73, Weissenseestr. 36
Hedwig Hänelt, 1931 Lübeck, 2000 Hamburg 73, Weissenseestr. 36
Willi Hänsel, 1918 Zollbrücken, 6800 Mannheim 31, Kometenweg 6
Frieda Hänsel, 1923 Mannheim, 6800 Mannheim 31, Kometenweg 6
Paul Heinze, 1916 Neusalz, Trockenau Hauptstr. 128, 3000 Hannover 1, Heinrich-Heine-Str. 3
Erna Heinze/Lorenz, 1917 Neusalz, 3000 Hannover 1, Heinrich-Heine-Str. 3
Alfons Hensel, 1916 Trockenau Hauptstr. 42, 2058 Lauenburg, Spitzort 21
Else Hensel/Wolf, 1919 Trockenau, 2058 Lauenburg, Spitzsort 21
Gerda Herzke/Englisch, 1923 Neusalz Kirchstr. 13, 2102 Hamburg 93, Rüdemannsweg 24 b
Wolfgang Intlekofer, 1915 Heidelberg, 6930 Eberbach, Gartenstr. 2 a
Gertrud Intlekofer/Janitschke, 1930 Tschiefer Nr. 66, 6930 Eberbach, Gartenstr. 2 a
Else Jokisch, 1930 Duisburg, 3100 Celle, Haxenwinkel 13
Günter Jokisch, 1923 Altkranz, 3100 Celle, Haxenwinkel 13
Heinrich Kinas, 1923 Faustinow, 3000 Hannover 91, Pyrmonter Str. 22 B
Margarete Kinas, 1926 Boberröhrsdorf, 3000 Hannover 91, Pyrmonter Str. 22 B
Elise Klauber/Schulz, 1914 Neusalz Berliner Chaussee 4, 3031 Marklendorf, Mühlenweg 12
Rudolf Marufke, 1925 Neusalz Karlstr. 1, 3150 Peine, Vöhrumer Str. 40 c
Hildegard Riechert/Marufke, 1922 Neusalz Karlstr. 1, 2000 Hamburg 76, Wandsbeker Chaussee 255

Georg Sander, 1922 Zollbrücken, 2875 Ganderkesee 2, Nutzhorner Str. 89
Inge Sander, 1934 Jarken, 2875 Ganderkesee 2, Nutzhorner Str. 29
Hildegard Schmidt, 1922 Neusalz, 4030 Ratingen, Röntgenring 3
Herbert Simon, 1922 Liebschütz, 3253 Bad Münder 1, Am Glockensiek 4
Erika Simon, 1928 Stonsdorf, 3253 Bad Münder 1, Am Glockensiek 4
Walter Streichert, 1919 Gr. Grabau, 3000 Hannover 91, Wilhelm-Bluhm-Str. 49
Regina Streichert, 1925 Erkelsdorf, 3000 Hannover 91, Wilhelm-Bluhm-Str. 49
Hermann Sucker, 1935 Trockenau, 6931 Zwingenberg, Kurzer Weg 6
Gerhard Sucker, 1940 Aufhalt, 6931 Zwingenberg, Kurzer Weg 6
Helmut Tschierschke, 1917 Grünberg, 3103 Bergen, Lange Str. 47
Frieda Tschierschke, 1923 Bergen, 3103 Bergen, Lange Str. 47
Erich Vogt, 1914 Langenau, in Neusalz Getreidemarkt 5, 4837 Verl 1, Tannenbergstr. 21
Ilse Vogt/Kliche, 1922 Modritz Dorfstr. 32, 4837 Verl 1, Tannenbergstr. 21
Heinrich Wahle, 1918 Neusalz Eichamtstr. 20, 4040 Neuss 22, Maximilianstr. 24
Heinz Weißer, 1919 Falkenstein, 7000 Stuttgart 60, Lindenfelsstr. 60
Waltraud Weißer/Bormann, 1924 Neusalz Bahnhofstr. 8, 7000 Stuttgart 60, Lindenfelsstr. 60
Elke Weißer, 1962 Stuttgart, 7000 Stuttgart 60, Lindenfelsstr. 60
Elisabeth Witzke, 1913 Trockenau, 2058 Lauenburg, Spitzort 21
Erich Ziemann, 1920 Neusalz A.-Hitler-Str. 28, 5400 Koblenz, Erfurter Str. 5
Waltraud Ziemann/Elsner, 1926 Karmine/Militsch Gruschwitzstr. 52, 5400 Koblenz, Erfurter Str. 5
Sabine Ziemann, 1957 Rotenburg/Fulda, 5400 Koblenz, Erfurter Str. 5
Siegfried Hausknecht, 1914 Neusalz Berliner Str. 18, 3000 Hannover, Pyrmonter Str. 22
Edgar Nelde, 1951 Celle, 3101 Langlingen

Zackenfall

Von dem breiten Promenadenweg, der in schnurgerader Richtung ans Ziel führt, biegen wir linker Hand in einen schattigen Waldweg ein, der zwischen üppig wuchernden Farren und Blaubeergebüschen sich zum Zackel, einem Nebenfluß des Zacken, hinschlängelt. Der Bach eilt, überwölbt von schattigen Buchen, in geschäftiger Eile thalwärts. Je weiter wir ihn aufwärts verfolgen, desto stärker wird sein Gefälle, desto felsiger das Flußbett. Plötzlich schießen die flachen Ufer eng zum Flusse zusammen, und um eine Ecke biegend, treten wir in die Zackelklamm ein. Die bis dahin unzugängliche Schlucht ist durch eine mehrere Meter über dem Wasserspiegel in die rechte Felswand eingelassene Galerie vom Riesengebirgsverein im Jahre 1890 mit bedeutenden Kosten erschlossen worden. Wenn die Klamm, schon ihrer geringen Länge wegen, sich auch nicht den ähnlichen Bildungen der Alpen, ja nicht einmal der Edmundsklamm in der sächsischen Schweiz an die Seite stellen läßt, so trägt sie doch ihren Namen als die einzige derartige Bildung in unseren Bergen mit Recht. Der Kontrast, wenn man aus anmutiger, nicht eben imposanter Waldlandschaft unvermutet in die enge Felsengasse versetzt wird, ist von bedeutender Wirkung. Über 100 Fuß streben die Felswände beiderseits fast senkrecht in die Höhe, als hätte sie eine Riesenfaust eben auseinandergerissen. Durch einen schmalen, von üppigem Pflanzenwuchs eingefaßten Spalt fällt das Tageslicht in den düsteren Schlund, der von dem Rauschen des tobenden Wassers erfüllt ist. In zahlreichen Kaskaden schäumt der Bach, wie in einer Straße zwischen hohen Palästen, über das enge Felsenbett, zwei hübsche kleine Fälle bildend, noch ehe wir zu dem Hauptfall gelangen. Zuletzt verbreitert sich die schmale Felsengasse zu einem kleinen, von senkrechten Wänden eingeschlossenen Kessel. Von hier sieht man den Fall in seiner ganzen Höhe (über 80 Fuß) herabbrausen. Erst stürzt der Wasserstrahl senkrecht, dann schwingt er sich in mächtigem Bogen auf eine Felsplatte, die ihn wieder nach der anderen Seite schleudert, bis er durch ein Felsenriff geteilt, in mehreren weißen Bändern in den Kessel fällt. Ist die Schleuse gezogen, so wälzt sich die in

zwei Becken angesammelte Wassermasse mit betäubendem Getöse herab, den Kessel im Nu mit feinem Wasserstaub, der als zartes Gewölk aufwärts schwebt, erfüllend. Das Schauspiel macht auf das Ohr einen bedeutenderen Eindruck, als auf das Auge, das zunächst nur eine weiße, ungegliederte Masse vor sich sieht und erst allmählich, wenn der Strom schon anfängt spärlicher zu fließen, die Einzelheiten unterscheiden lernt. Mancher wird daher das „ungezogene" Naturkind vorziehen, namentlich wenn reichliche Niederschläge es ausreichend gespeist haben. Zweifellos aber ist der Zackenfall der mächtigste Wassersturz diesseits der Berge; kein anderer reicht auch nur entfernt an ihn heran in Bezug auf die Großartigkeit der landschaftlichen Umgebung. Etwa in der Mitte der Felswand, über welche das Wasser stürzt, von dem Hauptstrahl etwas seitwärts, erblickt man eine bedeutende, angeblich künstliche Höhlung, das Goldloch; zarte Wasserfäden, die wie ein dichtes Geflecht darüber hinabrieseln, verhüllen gewöhnlich den Eingang, der jetzt nur schwer zugänglich ist, seitdem das Hochwasser einige natürliche Stufen weggerissen hat. Der Volksmund erzählt, daß die Höhle von Gold suchenden Walen angelegt ist. — Aus dem Kessel führt eine Holztreppe aufwärts; auch von oben ist der Blick bedeutend und fesselnd, namentlich wenn man kurz vor dem Sammelbecken seinen Standpunkt wählt. Hier hat man die schmale Felsengasse in ihrer ganzen Länge vor sich, und hinter dem Halbdämmer, in dem die Schlucht liegt, hebt sich lichtumflossen der Ausschnitt eines lieblichen Landschaftsbildes ab mit dem schimmernden Mauerwerk der katholischen Kirche von Schreiberhau. Die Kirche paßt so genau in die Mitte des Ausschnittes, als wäre sie absichtlich so eingefügt, und doch haben wir es mit einem Spiel des Zufalls zu thun, dem Menschenhand nur insoweit nachgeholfen hat, als einige Bäume, die die Aussicht sperrten, weggeschlagen worden sind. — Ein hölzernes Brücklein führt über den Bach auf schattigen Waldweg. Nach anderthalbstündigem steilen Anstieg geht der Hochwald zu Ende; die Nähe der Baumgrenze kündigt sich schon vorher im Äußern des Waldes an. Der Wuchs der Bäume wird unregelmäßig; die Fichten schrumpfen mehr und mehr zusammen; am struppigen, oft verkrüppelten Stamm strecken sich einzelne zerzauste Äste aus; oft sind sie von den Schneelasten nahe am Stamme nach unten gebogen, so daß sie mit diesem zusammen die Gestalt einer Lyra bilden. Endlich breitet sich eine freundliche Matte vor uns aus, welche die Neue schlesische Baude (1193 Meter) trägt. Jenseits derselben fängt bereits der Zwergwald an, der uns nun über den Gipfel des Reifträgers an mehreren interessanten Steingruppen, Sau- und Quargsteinen vorbei, bis zur Veilchenkoppe begleitet, einer kleinen Porphyrgruppe, die sich nur wenig von dem Kamme abhebt. Noch wenige Minuten, und wir stehen am Rande der Schneegruben.

Aus: Das Riesengebirge, eine Wanderung in Bildern durch die hervorragendsten Punkte desselben nebst beschreibendem Text von Dr. Regell

---

Neusalzer in Düsseldorf

Das nächste Treffen der Neusalzer aus Düsseldorf und Umgebung findet am Samstag, dem 17. November 1984, um 16 Uhr im Raum 312 des Hauses des Deutschen Ostens, Düsseldorf, Bismarckstraße 90, statt, Es werden Dias vom letzten Treffen in Offenbach gezeigt. Ich bitte, den Termin vorzumerken.

Hildegard Lindner,
Driburger Straße 12, 4000 Düsseldorf 30

Neusalzer in Hamburg und Umgebung

Die nächste Zusammenkunft in Hamburg findet am Samstag, dem 1. Dezember 1984, um 16 Uhr, in der Konditorei Lothar Peukert, Fruchtallee 118, statt. Ich bitte, den Termin vorzumerken.

Johanna Blasel,
Stoeckhardtstraße 18, 2000 Hamburg 26

Neusalzer im Raum Stuttgart

Das nächste Treffen findet am 17. 11. 1984 um 14 Uhr im „Haus der Heimat", Stuttgart, Schloßstraße 92, in der Bauernstube statt.

Hans Piefke
Widmaierstraße 48, 7000 Stuttgart 80
Tel. (07 11) 71 21 31

Berichte über Neusalzfahrten seit 1975

veröffentlicht in den Neusalzer Nachrichten (NN) und der Möwe-Post (MÖ)

Ferdinand Frief

Neusalzfahrt im Mai/Juni 1975

Gruppe 1: 25. bis 30. Mai 1975

Gruppe 2: 28. Mai bis 2. Juni 1975

Hausknecht, Siegfried
Bei uns daheim, N.N.1975 — 101 — 195 ff

Botha, Annie
Erinnerungen an Neusalz, N.N. 1975 — 101 — 204

Vestner, Esther
Schlesische Impressionen — 211

Hänsel, Willi
Lieber Heimatfreund Peukert — 215

Großmann, Heinrich
Zu Besuch in Neusalz im Mai 1975 — 221

Brand, Anneliese
Nach der Alten Fähre — 218

Neusalzfahrt vom 11. bis 16. Mai 1976

Peukert, Reinhard
Sechstagefahrt nach Neusalz im Mai 1976 (Programm) N.N. 1975 — 102 — 245

Hausknecht, Siegfried
Wieder daheim, N.N. 1976 — 105 — 348, N.N. 1976 — 106 — 375

N.N. (Schönthür, Rudolf)
Neusalzfahrt des R. C. Möwe, N.N. 1976 — 105 — 356

Leder, Dr. Wolfgang
Zurück nach Kusser, N.N. 1977 — 107 — 5, Möwe 1976 — 79 — 4

Hausknecht, Siegfried
Der Ruderclub Möwe in Neusalz und am Bootshaus, Möwe 1976 — 77 — 2

Schenke, Hanna
Bericht von Bobernig und Modritz — 2

Lehnert, Paul
Besuch in Neusalz und Umgebung, Möwe 1976 — 77 — 3

Schütte, Maria geb. Jasnoch
Wir sehn uns wieder, mein Schlesierland" — 4

Schnell, Irmgard
Aus einem Brief an Alfons Sucker — 6

Kamphenkel, Heinz
Fahrt ins Riesengebirge 1976 — 7

Geburek, Marianne
Aus einem Brief an Alfons Sucker — 8

Koßmann, Ruth
Unser Spaziergang durch den Oderwald — 8

Feilke, Marianne geb. Schurmann
Der letzte Nachmittag unserer Neusalzfahrt — 10

Wagner, Irmgard geb. Althoff
Neustädtel und Suckau — 11

Menzel, Ingrid
Besuch in Glogau und Breslau, Möwe 1976 —78 — 3

Leder, Dr. Wolfgang
Zwischenfahrt Grünberg — Breslau — 4

Richtsteig, Elke
Bericht der Neusalzfahrt 1976, Möwe 1977 — 80 — 3

Neusalzfahrt vom 2. bis 7. Juni 1978

Hausknecht, Siegfried
Die Heimat ruft, N.N. 1978 — 113 — 164

Hanke, Margitta und Ekkehard
Schlesien 1978 — 175

van Krüchten, Hanna, geb. Klessascheck
Mein Sohn sah erstmals bewußt die Heimat — 114 — 198

Neusalzfahrten vom 11. bis 16. Mai und vom 1.—6. Juni 1981

Böttger, Heinz
Neusalzfahrt 1981, N.N. 1980 — 122 — 115

Hausknecht, Siegfried
1. Neusalzfahrt 1981, N.N. 1981 — 125 — 194
2. Neusalzfahrt 1981, N.N. 1981 — 125 — 205

Mixdorf, Annemarie geb. Krüger
Meine Reise in die Heimat (Juni 81) — 126 —226

Schrinner, Walter
Eine Reise in die Vergangenheit (Neusalz 81) N.N. 1981 — 125 — 211

Neusalzfahrt vom 24. bis 29. Mai 1982

Böttger, Heinz
Neusalz-Fahrt 1982, N.N. 1981 — 125 — 216

Hausknecht, Siegfried
Neusalz-Fahrt vom 24.—29. Mai 1982, N.N. 1982 — 129 — 329

Neusalzfahrten Mai-Juni 1984

Hausknecht, Siegfried
Neusalzfahrt vom 23.—28. Mai 1984, N.N. 1984 — 137 — 195 ff

Mienack, Karl
Unsere Fahrt in die Heimat vom 23.—28. 5. 84 mit Standquartier Glogau, N. N. 1984 — 137 — 201 ff

Statistik über die Neusalz-Fahrten von 1975—1984

1. Fahrt	25.—30. 5. 1975	Grünberg, Orbis-Hotel	85 Teilnehmer, Liste in NN 99, S. 123
2. Fahrt	28. 5.—2. 6. 1975	Grünberg, Orbis-Hotel	85 Teilnehmer, Liste in NN 99, S. 123
3. Fahrt	11.—16. 5. 1976	Grünberg, Hotel Polan	41 Teilnehmer
4. Fahrt	2.—7. 6. 1978	Grünberg, Hotel Polan und Glogau	38 Teilnehmer Liste in NN 113, S. 173
5. Fahrt	11.—16. 5. 1981	Glogau, Hotel Kasztelanski	29 Teilnehmer, Liste in NN 125, S. 205
6. Fahrt	1.—6. 6. 1981	Grünberg, Hotel Polan	41 Teilnehmer, Liste in NN 125, S. 210
7. Fahrt	24.—29. 5. 1982	Grünberg, Polan	36 Teilnehmer, Liste in NN 129, S. 335
8. Fahrt	23.—28. 5. 1984	Grünberg, Hotel Srodmiejski	37 Teilnehmer, Liste in NN 137, S. 200
	23.—28. 5. 1984	Glogau, Hotel Karmansky	39 Teilnehmer, Liste in NN 137, S. 204
9. Fahrt	20.—25. 6. 1984	Grünberg, Hotel Polan	48 Teilnehmer, Liste in NN 137, S. 205

Chronik des Dorfes Lippen

Aus der „Chronik des Dorfes Lippen" von Hermann-Hauffe-Lippen
Fortsetzung aus NN 135

14. Teil

Starke Leute und Schnelläufer

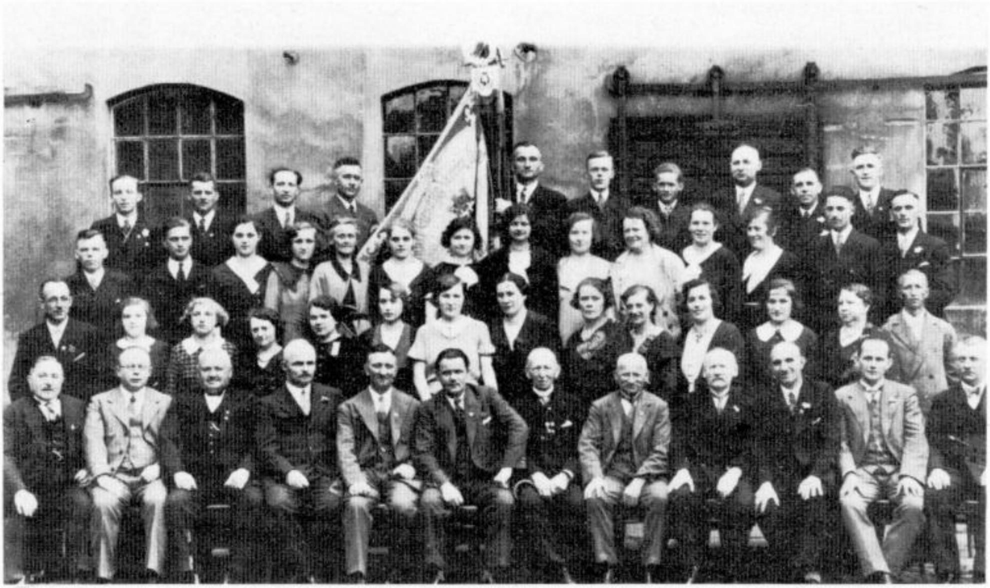
Auch sehr starke Leute hat es früher hier gegeben. Da war Hansmichel Gärth, der war so stark, daß er mit Leichtigkeit einen Ochsen umwarf. Er war fürstlicher Läufer und lief schneller als die Pferde. Jedesmal, wenn der Fürst nach Lippen fuhr, mußte sein Läufer vorauslaufen und ihn anmelden. Vor diesem soll ein Rindke aus Aufhalt ein berühmter Fürstl. Läufer gewesen sein. Unter Fabian von Schönaich mußten alle jungen Burschen dem Grundherren 2 Jahre Kriegsdienste leisten. Von Hansmichel Gärth wird weiter erzählt: Als später sein Sohn Soldat wurde in Glogau und nach Hause schrieb um Lebensmittel und Geld, ließ Gärth sich kurz entschlossen einen Topf Milchhirse kochen und lief damit nach Glogau. Als er ihn dort auspackte, war die Hirse noch so heiß, daß sich sein Sohn beim Essen die Zunge verbrannte. Von einem Burde aus Fürstl. Aufhalt — während der Hirtenperiode — wird erzählt, daß er sich mit ausgebreiteten Armen auf den Rücken legte, dann konnten sich 8 Mann quer über ihn weglegen, aber alle 8 Mann waren nicht imstande, er warf sie alle ab und stand auf.

Einmal gab ein Wanderakrobat im Gasthaus eine Vorstellung, dieser hob 7 übereinandergelegte Stühle mit einer Hand von der Erde hoch. Schöpke Wilhelm, der auch anwesend war, ließ sich auf die Herausforderung des Akrobaten durch vieles Zureden seiner Freunde bewegen, es auch einmal zu probieren. Er hob die 7 Stühle spielend hoch, streckte sie und sagte: „Na, da legt mir ock noch einen drauf." Unter den jungen Bauernsöhnen war es üblich, als Kraftprobe mit 18 Jahren den Sack Roggen (172 Pfund) allein von der Erde auf die Schulter zu nehmen. Die besonders Starken stellten sich dabei auch noch mit den Füßen in ein Viertel (altes Kornmaß). Bauer Schöpke nahm unter jeden Arm einen Sack und trug sie in das Haus. Schöpke kam einmal mit einer Ladung Langholz nach Hause gefahren, aber gerade vor seinem Tore zerbricht das linke Vorderrad. Sein Vater will ein anderes Rad holen, aber der Sohn hebt einfach mit der Hand die Wagenachse hoch und fährt so die Ladung bis in den Hof. Ein andermal half er bei einem Langholzwagen, der in den Graben geraten war, als 4 Pferde ihn nicht herausbrachten, dadurch, daß er einfach den Stamm am Zopfende anfaßte und den Stamm samt Wagen auf die Straße zurücksetzte.

Da es in der damaligen Zeit noch keine Eisenbahnen und keine Fahrräder gab, war man nur auf Schusters Rappen angewiesen und leistete Hervorragendes im Laufen. Der Musiker Nuß lief in 13 Stunden von Posen nach Lippen. Mein Großvater wurde nach Mainz zum Militär eingezogen, er mußte bis nach Mainz laufen und nach zweijähriger Dienstzeit wieder zurücklaufen. Die Laufzeit wurde als Dienstzeit angerechnet.

Banditenstreiche aus alter Zeit

Einst wollte ein Bauer früh aufstehn, um mit dem schon abends aufgeladenen Fuder Stroh nach der Stadt zu fahren. Als er nun am Morgen anspannen will, ist der Wagen mit Stroh aus dem Hofe verschwunden. Alles Suchen war vergebens. Als es nun Tag wird, da steht der Wagen mit Stroh beladen auf dem Dachfirst seines Hauses. Die Dorfburschen hatten in der Nacht den Wagen auseinandergenommen, einzeln die Dachleiter hinaufgetragen, oben wieder zusammengesetzt und das Stroh wieder aufgeladen. Natürlich darf nicht verschwiegen werden, daß in dem Hause eine heiratsfähige Tochter war. Einem anderen passierte dasselbe mit einer Fuhre Klee. Ein andermal wurden ihm die in der Scheune in Säcken stehenden Kartoffeln zum Hofe hinausgetragen, die Haustür hatte man zugeschlossen, vor den Fenstern stand ein mit einer Runge bewaffneter Posten. Die Familie stand dabei händeringend am Fenster. Als man am anderen Morgen in die Scheune kam, standen die Kartoffeln alle wieder da. Man hatte die Säcke vorn hinaus, ums Gehöft herum und zur Hintertür in die Scheune hineingetragen. Als nun der Sohn, um weiteren Streichen vorzubeugen, alle Abende wachte, sieht er eines Abends, daß sich jemand an den Wagenbrettern zu schaffen macht. Er geht stracks hin und haut ihm ein paar kräftige Ohrfeigen. Darauf springt er schnell in die Stube, der andere hinterher, und beim Licht sieht der Vater dem Sohn ins Gesicht. Der Hausschlächter Friedrich Boine wurde mitten in der Nacht aus dem Bett geklopft, er möchte doch sofort zum Bäcker Gründler kommen, um ein krankes Schwein zu schlachten. Als er hinkam, schlief alles, er klopfte und dem fragenden Meister, was er eigentlich will, sagt er: „Du hast mich doch gerufen, ich soll Dir ein krankes Schwein schlachten", worauf der Meister lachend erwiderte: „Mensch, ich hab ja gar kein Schwein!" — Der Bauer Tschache (Birn-Tschache) fuhr nicht gerne aus dem Wege, denn die Wege waren zu dieser Zeit sehr schlecht und hatten tiefe Geleise. Als er nun eines Tages Dung fährt und eine Extra-Post kommen sieht, der jeder aus dem Wege fahren mußte, weiß er sich zu helfen. Er läßt einfach seinen Wagen im Geleise stehen und geht schnell in ein Haus in der Nähe. Der Postillon konnte blasen und fluchen, es nützte nicht, die Post mußte aus dem Wege fahren. Ein aus der früheren Hirtentätigkeit meines Vaters überlieferter Knüppelreim sei hier erwähnt: „Nun will ich Euch mal was erzählen, und dabei nicht lügen: Neulich sah ich zwei gebratene Ochsen fliegen, die hatten die Beine gen Himmel gekehrt und den Rücken gegen die Sterne; Ein Amboß und ein Mühlenstein, die schwammen bei Aufhalt wohl über den Rhein, sie schwammen gar leise, zu Pfingsten wohl, auf dem Eise, ein Frosch kam und verschlang sie alle beide."



Gesangverein Neusalz, u. a. Lehrer Sprenger, Sattlermeister Fallnich, Dumke, Georg Nowak, Kleiber, Prüfer, Zachert
Bild 72/5 — Klaus D. Lange

Nähschule Grünig in Alt-Tschau — Abschiedsfest 1927. Feier mit geladenen Eltern und Geschwistern sitzend 4. von rechts Frau Grünig, 5. Frau Böhm mit Tochter Magda (Eichner), weiter Hildegard Bedke geb. Foerster, Charlotte Kaulfürst geb. Pfitzner
Bild 72/20 — Magda Eichner

Ev. Mädchenschule — Geburtsjahrgänge 1921/22

Lehrer Lange, daneben Gerda Junke — Obere Reihe v. l.: Erna Sucker — Marianne Girnth — Lisa Linke —Gertrud Baranowitz — Hilde Labude — Erna Gürntke — Dora Nitschke — Irmgard Wenske — Martha Dehmel — Irmgard Tschich — Irmgard Rutsch — Martha Liebig — Else Quiel — Lina Scheibel — Herta Strietzel — Hanna Weigler — Mittlere Reihe v. l.: Ursel Eichner † — Liesbeth Sprenger — Irmgard Müller —Elisabeth Becker — Inge Lange — Ilse Müller (?) — Hanna Helbig — ? — Elli Senftleben — Frieda Müller —Hedel Best — Untere Reihe v. l.: Klara Kowalewitz — Lina Lange — André Kunze — Gerda Englisch —Marianne u. Inge Kesenhagen — Elise Dehmel — dahinter Hildegard Gürntke — Elli Krause — Hanna Decker — Erika Eisenmuth — Erika Komitsch — Irmgard Schoke — Herta Zeidler Bild Nr. 78/3

Aus: Der Stadtkurier von Monheim

Wer erinnert sich an Dorothea Anna Rosemann?

Ein Ereignis in der Alten Freiheit: Ein 100. Geburtstag

Das hat es in den Gemäuern der Alten Freiheit lange nicht mehr gegeben: Einen 100. Geburtstag! Und doch wird er am 12. April 1984 im Altenheim der Bergischen Diakonie in Monheim an der Kirchstraße gefeiert: Das Geburtstagskind ist Dorothea Anna Rosemann, eine noch geistig sehr vitale Dame, der man ihr Alter bei weitem nicht ansieht.

Ostpreußen, Schlesien, DDR, Lüdenscheid und schließlich Monheim waren Stationen in ihrem Leben. Geboren wurde die Jubilarin in Schulkeim, Kreis Labiau in Ostpreußen. Nach dem Tode der Mutter ging sie zu ihrer fünf Jahre älteren Schwester Marie nach Schurgast in Oberschlesien. Hier schloß sie die Schule ab, hier wurde sie konfirmiert und arbeitete danach als Haushaltshilfe. Auf einer Reise nach Liegnitz lernte sie ihren Ehemann Ernst Rosemann kennen den sie am 15. Juni 1909 in Neusalz an der Oder heiratete. Von dieser Zeit an widmete

sich Anna Rosemann ganz ihrem Haushalt, während ihr Mann Ernst als Gutsinspektor eines großen Landwirtschaftsbetriebes für den Unterhalt der Familie sorgte. Mit den drei Kindern Heinrich, Marie und Horst konnte sich Anna Rosemann schon bald nicht mehr über Langeweile beklagen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg mußte sie ein weiteres Mal ihre Heimat verlassen und kam in die DDR, wo sie 1959 noch gemeinsam mit Ehemann Ernst Goldhochzeit feierte. 1960 starb der Ehemann, und Tochter Marie, verheiratete Richter, holte ihre Mutter nach Lüdenscheid. Hier blieb sie, bis sie am 16. November 1983 nach Monheim in das evangelische Altenheim an der Kirchstraße übersiedelte und dort, umsorgt von den Verantwortlichen des Heimes und ihrer 73jährigen Tochter Marie Richter, die ebenfalls am 17. Dezember 1983 zu ihrem Sohn Bernhard nach Monheim verzog, einen geruhsamen und zufriedenen Lebensabend verbringt.

Ev. Mädchenschule — Geburtsjahr 1925

Obere Reihe v. l.: ... Martin — ... Kadach — Ursula Hunger — Walli Heinze — ? — Eva Kossak — Ursula Hoffmann — Gerda Frühschulz — Erika Häckel — ? — ? — Erna Weigel — Hildegard Martin — Elly Tietze — Christa Weintritt — Annemarie Stadach — Reihe sitzend v. l.: Waltraud M ... — Gerda Henschel — Lisa Zachert — Liesel Fiedler — Ruth ... — Lehrerin Pätzold — Waltraud Schul — Vera Kliemke Ingeborg ... —Ursula Dausel — Marianne Riedel — Reihe knieend v. l.: Irene Großmann — M. Schiller — Irene Reiche —Anneliese Klose — Lea Fehlberg — Sonja Stephan — Gretel Putzke — Margot Zöllner — Elsa Schröter —Hanni Mansel — Vera Härtel — Reihe liegend v. l.: Hildegard Jakob — Hildegard Batzer — Gerda Dehmel — Lieselotte (?) Kadach — Lucie Körner — Marianne Hilgner — Gisela Jago — Margarete Jakob

Bild Nr. 78/2

Deutschlandtreffen der Schlesier vom 14.—16. Juni 1985 in Hannover

der Oberpostschaffner Josef Volkmer und seine Ehefrau Gertrud, laut Neusalzer Adreßbuch von 1936 in der Paulinenstraße 12 wohnhaft (für Hugo März, Jugenheimer Straße 13, 6000 Frankfurt 71)

Walter Sander, früher bei Bäckermeister Loy, Margaretenstraße 1, Fräulein Anni Schulz, Tochter der Waschfrau Schulz in der Friedrichstraße, hinter der „Herberge zur Heimat". Fräulein Ella Trogisch, Angerstraße, spätere Schwägerin von Dr. Troeger (diese drei für Dr. med. Alexander Prikowski, Markt 14, DDR-7282 Bad Düben)

Heimatfreunde, die um 1936 in der Kirchhofstraße 19 gewohnt haben und sich an die Rentnerin Anna Lethe und solche, die Kürschnerstraße 8 gewohnt und sich an die Witwe Auguste Lethe erinnern können (für Karlheinz Lethe, Merkerhofstraße 10, 4000 Köln 80, Tel. (02 21) 62 29 87

Lucie Volkmer, etwa 1919 geboren, in Neusalz Paulinenstr. 12, (evtl. mit einem Eisenbahner verheiratet) für Alfred Volkmer, Schloßbergstr. 8, 8930 Schwabmünchen-Schwabegg

Buchbesprechung

Georg Hermanowski

Das Ermland in Farbe
Unserer lieben Frauen Land

144 Seiten, davon 72 Seiten Einführung in die vollständige Geschichte und Kulturgeschichte des Fürstbistums Ermland, Schilderung seiner bedeutendsten Persönlichkeiten, des bodenständigen Brauchtums und der Eigenart von Land und Menschen. Landkarten vom 12. Jahrhundert bis heute erleichtern die Übersicht, eine Aufstellung über alle Dörfer und Städte in deutsch-polnischer Gegenüberstellung dient der Orientierung. 72 farbige Großfotos von bester Qualität zeigen die Landschaft und die historischen Bauten ihrer Städte. Für uns Schlesier ist interessant, daß der dritte Bischof dieses Landes, Eberhard von Neisse (1301—1326), einer bürgerlichen Familie der Stadt Neisse entstammte. Er leitete seit 1290 als Kapiteladministrator die Kolonisierung Ermlands, vor allem mit Hilfe seiner schlesischen Verwandten. Als Bischof hat er nach 1300 die Städte Heilsberg, Frauenburg und Wormditt gegründet. In letzterer finden wir auch die in Schlesien bekannten „Laubenhäuser" wieder.

Erschienen im Adam-Kraft-Verlag,
6800 Mannheim 52, Postfach 210,
ISBN 3-8083-1079-0, Preis 45,—

Der gemittliche Schläsinger

Kalender für 1985

Farbiger Kartonumschlag, 148 Seiten DIN-A 5-Kalendarium von Januar bis Dezember 1985, 20 ganzseitige Bilder, 50 sonstige Bilder und Illustrationen im Text, Gedichte und Erzählungen in Mundart und Hochdeutsch von Ernst Schenke u. a. schles. Dichtern, einige schlesische Lieder mit Noten. Der „Gemittliche Schläsinger" liegt nun schon in dem 5. Jahrgang der neuen Folge vor. Wie in den sechs Jahrzehnten daheim hat er auch hier wieder seine Leserschaft gefunden. So vielgestaltig das Land Schlesien ist mit seinen Landschaften, Städten und Dörfern, so versucht auch jeder der Kalenderjahrgänge von der Schönheit der verschiedenen Landschaften und vom Fleiß und der Tüchtigkeit der einstigen Bewohner zu berichten.

Verkaufspreis 9,80 DM, gültig bis 30. September, ab 1. Oktober 10,80 DM, Preis im Buchhandel 11,80 DM, erschienen im Schlesierverlag L. Heege, Crailsheimer Straße 51, 7410 Reutlingen

Familien-Nachrichten

Am 18. 5. 1984 feierten die Eheleute Paul und Herta Henke geb. Beitze, in Neusalz Breslauer Straße 67, ihre goldene Hochzeit. Paul Henke wurde in Aufhalt geboren, seine Ehefrau Herta stammt aus Lippen. In 7910 Ulm/Pfuhl, Sudetenstraße 34, haben sie eine neue Heimat gefunden. Wir gratulieren nachträglich herzlich zu diesem Fest.

Den Heimatfreunden, die ihren Geburtstag begehen, herzlichen Glückwunsch, Gesundheit und Freude im neuen Lebensjahr.

102 Jahre

14. 12. Frau Emma Burde geb. Vogel, in Neusalz Feldstraße 10 (spätere Gneisenaustraße), Parzellenstraße 12 Nr. 21/21, DDR-7817 Schwarzheide 1

95 Jahre

3. 11. Frau Ida Stephan geb. Irrgang, in Neusalz-Trockenau Breslauer Straße 147 (Edeka), Wilhelmsruher Damm 122, 1000 Berlin 26

30. 12. Frau Emma Moratschke, Münsterstraße 302, 4000 Düsseldorf 30

94 Jahre

4. 12. Herr Reinhold Stephan, in Neusalz-Trockenau Breslauer Straße 147, Wilhelmsruher Damm 122, 1000 Berlin 26

93 Jahre

11. 10. Herr Paul Kadach, in Neusalz Adolf-Hitler-Straße 7, Stederdorfer Straße 7, 3150 Peine

92 Jahre

23. 11. Frau Martha Schmidt geb. Sander, in Neusalz Freiherr-vom-Stein-Straße 14, Hauptstraße 125, Hospital Feierabend, 1000 Berlin 62

29. 11. Frau Marie Fischer geb. Schäfer, Schwester von Dr. med. H. Schäfer, in Neusalz Berliner Str. 26 (Hausknecht), Scharfestr. 4—6, Berlin 37

91 Jahre

3. 10. Herr Hermann Roy, in Neusalz Mühlenweg 4, im Krausewerk im Archiv, Juri-Gagarin-Ring 10—12, DDR-5020 Erfurt

16. 11. Frau Margarete Sprenger geb. Junge, in Neusalz Margaretenstraße 8 und Rauden Nr. 77, Brockhauser Weg 22, 5870 Hemer 3

7. 12. Frau Ottilie Lindner geb. Deditius, in Neusalz Breslauer Straße 45, Fliedener Straße 13, 6404 Neuhof 1, bei Tochter Theresia Bagus

20. 12. Herr Gustav Landsberger, in Neusalz Raudener Straße 30, Königsberger Straße 9 a, 2110 Buchholz

90 Jahre

2. 11. Herr Hermann Dombkowski, in Neusalz Angerstraße 20, Kurt-Schumacher-Allee 45, 3012 Langenhagen

11. 11. Frau Elsbeth Diener geb. Schabbel, in Neusalz Kleine Gasse 6, Schuhgeschäft, Im Winkel 10, 3105 Faßberg

4. 12. Frau Martha Maraszek, Oderstraße 71, 4130 Eick-West Moers 1

17. 12. Frau Margarete Meyer geb. Petzold, in Neusalz Goethestraße, Rotdornallee 64, Haus 12, Pflegeheim Friedehorst, 2820 Bremen 77-Lesum

89 Jahre

23. 10. Frau Emma Blumenberg geb. Neumann, in Neusalz Berliner Chaussee 41, Auf dem Brand 2, 5300 Bonn 2

13. 11. Frau Lina Wacke geb. Raschke, in Neusalz Berliner Straße, Schillerstraße 12, DDR-9417 Zwönitz

17. 11. Frau Frieda Schindler geb. Spanowski, in Neusalz Pastorgasse 3, Masurenstraße 8, 7907 Langenau

3. 12. Herr Martin Ulbrich, in Neusalz Eichamtstraße 22, Steglitzer Damm 57 b, 1000 Berlin 41

13. 12. Frau Anna Martin geb. Schröter, in Neusalz Wilhelmstraße 13, DDR-3241 Schakensleben Nr. 27

Deutschlandtreffen der Schlesier vom 14.—16. Juni 1985 in Hannover

---

88 Jahre

18. 11. Frau Klara Fiedler geb. Weise, in Neusalz Wilhelmstraße 17, Leipziger Straße 25, 3300 Braunschweig

20. 12. Herr Bruno Rothe aus Bobernig, in Neusalz Adolf-Hitler-Straße 9, Langgarten 16, 6464 Großenhausen

87 Jahre

17. 10. Frau Frieda Spanowsky geb. Balkow, in Neusalz Berliner Chaussee 43, Hellkamp 7, 5870 Hemer

10. 11. Frau Martha Hauptmann, in Neusalz ab 1936 Eichendorffweg 70, Gustav-Straße 8, 4800 Bielefeld 12

26. 11. Herr Kurt Kollenda, in Neusalz Gerberstraße und Freystädter Straße 34, Bahnhofstraße 46, 3280 Bad Pyrmont

86 Jahre

4. 10. Frau Emma Hartsch geb. Schäfer aus Modritz, in Neusalz Paulinenstraße 11/13, Querstraße 3, 6082 Mörfelden-Walldorf

8. 10. Herr Wilhelm Papzien, Remigiusstraße 61, 4060 Viersen 1

12. 11. Herr Oswald Hein, in Neusalz Holteistraße 4, In der Mühlenau 10, 5160 Düren

20. 11. Frau Elsbeth Mende geb. Lange aus Deutsch-Wartenberg, Schloßplatz 4, Flußgasse 5, 6901 Bammental

85 Jahre

28. 10. Frau Emma Scholz geb. Machoi, in Neusalz Paul-Keller-Straße 15—17, DDR-7401 Monstab Nr. 37 über Altenburg

4. 11. Frau Erna Rutsch, in Neusalz Karlstraße 16—18, Am Wasserturm 41 A, 2982 Norderney

12. 11. Frau Liesbeth Damaske geb. Krause aus Trockenau, Hauptstraße 78, August-Bebel-Straße 5, 6052 Mühlheim

7. 12. Herr Erwin Kiefer, in Neusalz Hotel der Brüdergemeine, Postfach 4, 3067 Lindhorst

10. 12. Frau Luzia Kuppig geb. Kollenda, in Neusalz Hafenstraße 3, Werth 65, 5600 Wuppertal 2

13. 12. Frau Meta Baudach geb. Pohl, in Neusalz Raudener Straße 22, Bürgermeister-Sitler-Straße 12, 6920 Sinsheim

29. 12. Herr Walter Rüdiger, in Neusalz Friedrichstraße 9, Skabiosenplatz 15, 8000 München 50

84 Jahre

29. 11. Frau Alma Neumann geb. Paech, in Neusalz Freiherr-vom-Stein-Straße 13, Donatusstraße 2 a, 5030 Hürth 5 — Efferen

83 Jahre

7.10. Frau Marie Gärtner geb. Lehfeld, in Neusalz Kleine Gasse 8, Kleersstraße 2, DDR-4300 Quedlinburg

18. 10. Herr Heinz Schreiber, in Neusalz Goethestraße 18, An der Wasserdelle 6, 5060 Bergisch-Gladbach

29. 10. Frau Klara Jakob verw. Jaekel geb. Gerbsch, Hauptstraße 41, DDR-9632 Neukirchen

31. 10. Herr Otto Quiel aus Lippen (Bahnhof), Am Weißen Berg 7, App. III/70, Haus B, 6242 Kronberg/Ts.

9. 11. Frau Klara Schmidt geb. Weigand verw. Linke, in Neusalz Lutherstraße 7, Zehntwerder Weg 163, 1000 Berlin 28

12. 11. Frau Emma Quiel geb. Gerlach aus Aufhalt, später Bahnhof Lippen, Am Weißen Berg 7, App. III/70, Haus B, 6242 Kronberg/Ts.

15. 12. Herr Johannes Lange, in Neusalz Freystädter Straße 45, Schubertstraße 36, 5090 Leverkusen

82 Jahre

5. 11. Frau Antonie Englisch geb. Rath, in Neusalz Kirchstraße 13, Rüdemannweg 26 a, 2102 Hamburg 93

25. 11. Herr Richard Riedel, Weiherstraße 2, 8600 Bamberg

28. 11. Frau Frieda Girnth geb. Katzur, in Neusalz Wilhelmstraße 9 und Scharnhorststraße 10, Nathrather Straße 45, 5600 Wuppertal 11

6. 12. Herr Joseph Lebek aus Zollbrücken Nr. 73 a, Floriansweg 41, 6000 Frankfurt 60

22. 12. Frau Elsbeth Findeklee, Epperlinweg 36, 7060 Schorndorf

81 Jahre

22. 11. Frau Anna Illmer geb. Wiesner, in Neusalz Gerhart-Hauptmann-Straße 13, Aßmannshäuser Straße 26, 6200 Wiesbaden 26

28. 11. Frau Emma Walter geb. Schmidt, in Neusalz Schönaichweg 1, später Schlageterstraße 10, Elsaßtalstraße 7, 3456 Vorwohle-Eimen

20. 12. Frau Margarete Radke geb. Schmidt, in Neusalz Gartenstraße 13, Mellenseestr. 58, DDR-1136 Berlin-Friedrichsfelde

80 Jahre

21. 10. Herr Paul Pflieger aus Trockenau, Ruhmer Weg 20, DDR-7420 Schmölln Nr. 27 — OT Schloßig

30. 10. Herr Kurt Sonntag, in Neusalz Berliner Chaussee 54, Zwätzengasse 12 a, DDR-6900 Jena

9. 11. Frau Gertrud Schulz geb. Marganus, in Neusalz Markt 16, Halberstadtstraße 11, 3300 Braunschweig

26. 11. Frau Henny Tzeutschler geb. Mertsching, in Neusalz Hafenstraße 1, Gustav-Richter-Straße 7, DDR-8023 Dresden

79 Jahre

15. 10. Frau Charlotte Zinnert, Sonnenrain 4, Wo. 29/60, 7798 Pfullendorf

3. 11. Herr Richard Kinzel aus Kusser, Moditzer Straße 7, ab 1930 in Trockenau, Siedlung Nr. 5, Rinnerstraße 13, 5370 Kall-Sötenich

8. 11. Frau Marianne Klink geb. Puche, in Neusalz Brückenallee 3, Schloßweiherstr. 14 a, 5100 Aachen-Laurensberg

13. 11. Frau Gertrud Amenda geb. Brauer, in Neusalz Schlageterstraße 18, Schulstraße 10, DDR-7405 Rositz Krs. Altenburg

27. 11. Herr Wilhelm Klinitzke aus Deutsch-Wartenberg, Angestellter bei GTA, ab 1937 Breslauer Straße 75, Auf dem Kahr 13, 4300 Essen 16

26. 12. Frau Lydia Woysch, in Neusalz Gruschwitzstraße 2, Bülowstraße 10 bei Rüdiger, 2000 Hamburg 50

78 Jahre

6. 10. Herr Bruno Krümpelmann, Luitpoldstraße 53 a, 8300 Landshut

6. 11. Frau Frieda Lange geb. Muche, in Neusalz Lutherstraße 45, Tiefenbacher Allee 11, DDR-5900 Eisenach

12. 11. Herr Paul Guhle, Schiffseigner aus Zollbrücken, Egerstraße 23, 2900 Oldenburg

16. 11. Herr Gerhard Winkler, in Neusalz Berliner Straße 24—26, Gracht 55, 4050 Mönchengladbach 2

22. 11. Frau Wanda Lebek geb. Häusler aus Zollbrücken Nr. 73 a, Floriansweg 41, 6000 Frankfurt

6. 12. Herr Kurt Becken aus Trockenau, Hauptstraße 92, Birkhahnweg 8, 3154 Peine-Stederdorf

10. 12. Herr Willy Steinicke, in Neusalz Mathildenstraße 9, Mainparkstraße 2122, 8752 Mainaschaff

12. 12. Herr Ernst Perl aus Zollbrücken, zeitweise G.-Hauptmann-Straße 14, Winkel 24, 3150 Peine

24. 12. Frau Luise Wacke geb. Pfuhl, in Neusalz Karlstraße 11, Crimmitschauer Straße 6, DDR-7421 Ponitz

77 Jahre

28. 10. Herr Günter Heisig, Straße der jungen Pioniere 24, DDR-1800 Brandenburg

28. 10. Frau Käte Böhm geb. Parnitzke, in Neusalz Berliner Chaussee 46, Heidensteil 24, 6580 Idar-Oberstein

21. 11. Frau Martha Ludwig geb. Neumann aus Zollbrücken, Liebigstraße 13, 8261 Burgkirchen

23. 11. Frau Ella Kossow geb. Klose, in Neusalz Breslauer und Raudener Straße, Höpenweg 42, 2090 Winsen/L.

25. 11. Frau Elsa Kinzel geb. Jopke, in Trockenau Siedlung Nr. 5, Rinnerstraße 13, 5370 Kall-Sötenich

7. 12. Frau Elisabeth Rietschel geb. Hoff, in Neusalz Comeniusstraße 5, Mühlbachstraße 30, 7762 Ludwigshafen

28. 12. Herr Heinz Feller, in Neusalz Bahnhofstraße 12, Allee der Kosmonauten 80, DDR-1146 Berlin-Marzahn

29. 12. Frau Gertrud Bierau, bis 1972 Betreuerin der Neusalzer bei der Stadtverwaltung Offenbach, Lilistraße 59, 6050 Offenbach

31. 12. Frau Johanna Sommerfeld geb. Heinecke (Palmensaal Kusser), Wohlersweg 94, 2100 Hamburg 90

76 Jahre

1. 10. Frau Frieda Tscharntke, in Neusalz Karlstr. 10, Kirchhofstraße 6, Hüttenkolonie 10

u. Margaretenstraße 8, Tornescher Weg 106, 2082 Uetersen

3. 10. Herr Hermann Kuhn, in Neusalz Paulinenstraße 12, Bahnhofstraße 91, DDR-7542 Altdöbern

24. 10. Herr Erich Schorsch, in Neusalz Paulinenstraße u. Margaretenstraße 12, An der Edertalschule, 3593 Edertal 1

13. 11. Herr Rudolf Thiel, Lehrer, Spangenbergstraße 78, DDR-4250 Eisleben-Lutherstadt

19. 11. Herr Hermann Bürger, in Neusalz Amtsstraße 10 u. Freiherr-vom-Stein-Straße 14, Wienholdstraße 8, 4700 Hamm 1

3. 12. Frau Lucia Scharke geb. Kwiatkiewicz, in Neusalz Gerberstraße 7, Clematisweg 21, 5300 Bonn-Lengsdorf

9. 12. Herr Peter Klein, Illungshofstraße 10/I, 8000 München 40

19. 12. Frau Martha Klessascheck, in Neusalz Eichamtstraße 26, Neusser Weyhe 90, Haus Nordpark, 4040 Neuss 1

23. 12. Frau Elisabeth Hoffmann geb. Tietze, in Neusalz Karlstraße 7, Zur Heide 11, 8620 Lichtenfels

30. 12. Frau Eva Wissler, in Neusalz Wilhelmstraße 6, Richardstraße 79, 4000 Düsseldorf-Eller 1

75 Jahre

3. 10. Herr Dr. Wolfgang Ziemer, in Neusalz Berliner Straße 32—34, Cramer-Klett-Straße 6, 8213 Aschau/Chg.

6. 10. Frau Lisa Visigny geb. Petzold, in Neusalz Gartenstraße 2 a, F-02000 Laon/Urcel, Aisne, Frankreich

11. 10. Herr Artur Giesert, in Neusalz Dietrich-Eckart-Straße 3, Burgweg 6, DDR-6902 Jena-Lobeda

13. 10. Herr Herbert Wititzky, in Neusalz Raudener Straße 38, A.-Wypochwycz-Straße 4/132, DDR-3035 Magdeburg

14. 10. Frau Ilse Joppich, in Neusalz Gruschwitzstraße 7, Zugspitzweg 10, 8192 Geretsried

15. 10. Herr Gerhard Stephan, in Neusalz Oderstraße 2, Kronprinzenstraße 10, 4972 Löhne 3

16. 10. Herr Heinrich Großmann, in Neusalz Margaretenstraße 2, Langenbürgener Straße 15, 8000 München 90

20. 10. Frau Elfriede Althoff, in Neusalz Breite Straße 11, Postfach 89, 7750 Konstanz

10. 11. Herr Martin Weichert, in Neusalz Julius-Kopp-Straße 6, Straße der Thälmann-Pioniere 7, DDR-5236 Straußfurt

24. 11. Frau Irma Raillard geb. Milde, in Neusalz Breslauer Straße 28, Schloßstraße 57, 5450 Neuwied 1

27. 11. Frau Gertrud Neumann geb. Lorenz, in Neusalz Freystädter Straße 26, Danziger Weg 22, 3118 Bad Bevensen

1. 12. Herr Gerhard Jaehn, in Neusalz Berliner Chaussee 14, Steinernstraße 38, 6502 Mainz-Kostheim

5. 12. Herr Gerhard Schmidt, in Neusalz Markt 19, Hubertusstraße 61, 4150 Krefeld

74 Jahre

10. 10. Frau Anna Decker geb. Tietze, in Neusalz Luisenstraße 21, Egerländer Straße 13, 8620 Lichtenfels

19. 10. Frau Erna Bartels geb. Roy, in Neusalz Breslauer Straße 15, Chr.-Blumhardt-Heim, 7744 Königsfeld

22. 10. Herr Herbert Fuß, in Neusalz Julius-Kopp-Straße 15, Gehlingsweg 19, 4060 Viersen 12 — Süchteln

13. 11. Frau Wanda Hesse geb. Kay, in Neusalz Raudener Straße, 17 Putnam Rd., Bethel, 06 801 Conn., USA

3. 12. Frau Elsa Krümpelmann geb. Marganus, in Neusalz Markt 16, Luitpoldstraße 53 a, 8300 Landshut

8. 12. Herr Franz Jasnoch, in Neusalz Gruschwitzstraße, An der Furth 24, 4152 Kempen 1

20. 12. Frau Erna Peukert geb. Sander, in Neusalz Paul-Keller-Straße 9, Hainbuchenweg 5, 7022 Leinfelden

20. 9. Herr Erich Beitze aus Lippen, Im Hassel 36, 3400 Göttingen

73 Jahre

3. 10. Herr Erwin Gregor aus Zollbrücken Nr. 97, Heideckstraße 17, 8000 München 19

11. 10. Herr Bruno Szameitat, in Neusalz Friedrichstraße 60, Imbuschplatz 3, 4630 Bochum

13. 10. Frau Helene Ehrich geb. Müller, in Neusalz Brückenstraße 8 (Oderbrückenrestau-

rant) u. G.-Hauptmann-Straße 22, Jägerstraße 22, 8700 Würzburg

15. 10. Frau Else Gabler geb. Walsch, in Neusalz Berliner Straße 45, Filß-Straße 6, DDR-5060 Erfurt

30. 10. Herr Heinz Petzold, in Neusalz Gartenstraße 2, Josef-Schneider-Straße 21, 8416 Hemau

9. 11. Herr Dr. Erich Wegner, in Neusalz Hüttenkolonie 1 u. Gruschwitzstraße 25, Heerdestraße 33, 4400 Münster

12. 11. Herr Walter Jakob, in Neusalz Comeniusstraße 15, Blücherstraße 25, Altenwohnheim, 6350 Bad Nauheim

23. 11. Herr Otto Kamischke, in Neusalz Mathildenstraße 4, Dorfstraße 7, 5449 Roth

26. 11. Frau Klara Murawa geb. Böhm, in Neusalz Wilhelmstraße 22, Leninstraße 18, DDR-7200 Borna

28. 11. Frau Herta Henke geb. Beitze aus Lippen, in Neusalz Breslauer Str. 67, Sudetenstraße 34, 7910 Neu-Ulm

30. 11. Herr Heinz Decker, in Neusalz Kleine Gasse 4, Buchberger Straße 26, 8592 Wunsiedel

21. 12. Frau Erika Baumbach geb. Fuhrmann, in Neusalz Holteistraße 13, Lißmannseck 7, 2000 Hamburg 33

72 Jahre

15. 10. Frau Else Heisig geb. Konetzke, in Neusalz Markt 16, Storchennest 22, 2400 Lübeck

31. 10. Frau Erna Dobrzynski geb. Schröter, in Neusalz Margaretenstraße 3, Stadtgarten 12, 3380 Goslar

31. 10. Frau Edith Kuske geb. Horn, in Neusalz Mathildenstraße 10, Honsgasse 11, 5204 Lohmar 21

1. 11. Frau Hedel Woitschach geb. Walzog, Benrather Straße 5, 4000 Düsseldorf 1

2. 11. Frau Herta Teichert geb. Hänsel, in Neusalz Berliner Straße 36, Loeschkestraße 23, 5300 Bonn 1

4. 11. Herr Josef Ziese, in Neusalz Freystädter Straße 102, Alte Lübecker Chaussee 5, 2300 Kiel

5. 11. Herr Rudolf Wacke, in Neusalz Berliner Straße 35, Kreuzstraße 16, 7000 Stuttgart 80

20. 11. Herr Eberhard Beloch, Fuhrunternehmer, in Neusalz Gerberstraße 7, Geibelstraße 14, 8500 Nürnberg

27. 11. Herr Martin Foerster, in Neusalz Wilhelmstraße 12 a (Bäckerei), Dillmannstraße 17, 7000 Stuttgart 1

27. 11. Herr Herbert Kricke, Friseurgeschäft Breslauer Straße 12, Wohnung Gerberstraße 4–6, Propst-Wenker-Straße 6, 4650 Gelsenkirchen

1. 12. Herr Kurt Schubert, in Neusalz Kleine Gasse 7, Glockenbergstraße 53, 3330 Helmstedt

7. 12. Herr Kurt Händler, in Neusalz Berliner Chaussee 76, Kerschensteiner Straße 1, 5090 Leverkusen

8. 12. Herr Günter Geppert, in Neusalz Paul-Keller-Straße 10, Brunnenweg 11, 6380 Bad Homburg

26. 12. Herr Kurt Haertel, in Neusalz Floriansplatz 7, später Comeniusstr. 11, Weingartenstraße 2, 8757 Karlstein 2

26. 12. Frau Elisabeth Wolf geb. Tilgner aus Trockenau, Gartenstraße 6, Kellerwaldweg 117, 3500 Kassel

71 Jahre

5. 10. Herr Herbert Zimmerling, in Neusalz Luisenstr. 20, später Trockenau, Neue Gasse 1, Sudetenstraße 13, 6704 Mutterstadt

11. 10. Frau Gerda Kamphenkel geb. Sprenger, in Neusalz Gruschwitzstraße 9, Bergstr. 6, 3426 Wieda

11. 10. Frau Gretel Rutsch geb. Konetzke, in Kusser Ackerstraße 1 (Karlstraße 1), Hildebrandstraße 69, 3500 Kassel

12. 10. Frau Martha Reil geb. Schnaitmann, in Neusalz Schifferstraße 19, Albrechtstraße 22, 8510 Fürth

16. 10. Frau Irma Jakob geb. Wachtel aus Zollbrücken, Witwe des Schiffseigners Herbert Jakob, Birkenweg 20, DDR-1220 Eisenhüttenstadt

17. 10. Herr Kurt Klich, in Neusalz Mühlenweg 12, Habichtshorst 15 D, 2360 Bad Segeberg

22. 10. Frau Wally Fabian geb. Brendel, in Neusalz Berliner Straße 1, Wiesenau 13, 6330 Wetzlar

28. 10. Herr Josef Zerback aus Nittritz Nr. 126, Steinkaut 16, 6550 Bad Kreuznach

4. 11. Frau Dora Senkel geb. Kappelt, in Neusalz Scharnhorststraße 4, Kurfürstenstraße 68, 1000 Berlin 42

6. 11. Herr Alfred Roy, Pfarrer, in Neusalz

Breslauer Straße 25, Fleischmannstraße 86, 8520 Erlangen

23. 11. Frau Else Starke geb. Hoch, in Neusalz Amtsstraße 7 (Rathaus), Gutenbergstraße 4 H, 3150 Peine

27. 11. Frau Elsa Hagen geb. Jurock, in Neusalz Kleine Gasse 11, Bahnstraße 72, 5030 Hürth-Effersen

23. 12. Frau Toni Kuballa geb. Richter aus Zollbrücken, Dichloerstraße 36, DDR-1220 Eisenhüttenstadt

28. 12. Herr Erich Knappe, in Neusalz Luisenstraße 16, Gutenbergstraße 39 a, DDR-5300 Weimar

70 Jahre

28. 7. Frau Erna Beitze geb. Hänsel aus Schliefen, Im Hassel 36, 3400 Göttingen

1. 10. Herr Heinz Dausel, in Neusalz Breslauer Straße 75, Polsumer Straße 69, 4660 Gelsenkirchen-Buer

10. 10. Frau Elsa Gmehlin geb. Kattner, in Neusalz Margaretenstraße 8, Lange Straße 28, 7320 Göppingen

16. 10. Frau Hildegard Arnold geb. Muche, in Neusalz Karlstraße 5, Tunnelstraße 35, 7530 Pforzheim

17. 10. Frau Margot Richter geb. Fischer, in Neusalz Karlstraße 3, Löwenstraße 43, 6050 Offenbach

19. 10. Frau Hildegard Jaehn geb. Weinert, in Neusalz Berliner Chaussee 14, Steinernstraße 38, 6502 Mainz-Kostheim

22. 10. Frau Erika Szameitat geb. Lache, in Neusalz Friedrichstraße 60, Imbuschplatz 3, 4630 Bochum

25. 10. Herr Herbert Schulz, in Kusser Hauptstraße 20, Goethestraße 30, 6103 Griesheim

28. 10. Frau Elisabeth Berndt geb. Schulz, in Neusalz Oderstraße 13, DDR-7231 Nieder-Steinheim Nr. 13 über Geithain

29. 10. Herr Erich Gärtner, in Neusalz Eichamtstraße 7, Zum Eckardtsanger 33, DDR-6800 Saalfeld

2. 11. Herr Eberhard Dalibor, in Neusalz Kleine Gasse 4, Gerhardstraße 1, 4100 Duisburg 14

10. 11. Frau Erna Taenzer geb. Klose, in Neusalz Paul-Keller-Straße 8, Oscar-von-Miller-Straße 44, 8500 Nürnberg

12. 11. Frau Irmgard Foerster, in Neusalz Hüttenweg 8, Lutherstraße 4, 6350 Bad Nauheim

12. 11. Frau Charlotte Trost geb. Paschke, in Neusalz Gerberstraße 4—6, Lindenstraße 27, Wohnung 58, 3150 Peine

30. 11. Herr Ewald Garitz aus Zollbrücken, Kiefernweg 11, 6450 Hanau

4. 12. Frau Marianne Machule geb. Fischer, in Neusalz Brüderstr. 4 und Bahnhofstraße 8, Möldersweg 8, 3105 Faßberg

16. 12. Frau Elise Klauber geb. Schulz, in Neusalz Berliner Chaussee 4, Mühlenweg 22, 3031 Marklendorf

18. 12. Frau Gertrud Neumann geb. Pein aus Aufhalt, später Trockenau, Enge Gasse 4, Westendorf 33, 3333 Neu-Büddenstedt

30. 12. Herr Erich Vogt, in Neusalz Getreidemarkt 5, Tannenberger Straße 21, 4837 Verl 1

69 Jahre

4. 10. Herr Ferdinand Frief, in Neusalz Berliner Straße 14, K.-W.-Apotheke, Am Schloßpark 15, 3320 Salzgitter 61

9. 10. Herr Hannes Glaeser, in Neusalz Freystädter Str. 44, Paulinenhütte, Im Eulenloch 14, 3400 Göttingen

12. 10. Frau Irma Ullrich geb. Zeidler, in Neusalz Adolf-Hitler-Straße 21, Schönenborger Weg 3, 5253 Schmitzhöhe-Lindlar

14. 10. Frau Irmgard Wagner geb. Althoff, in Neusalz Breslauer Straße 28, Schönweißstr. 14, 8500 Nürnberg

23. 10. Frau Hildegard Sommerfeld geb. Kühn, in Neusalz Paul-Keller-Straße 21, Amselstraße 3 a, 4900 Herford

26. 10. Frau Dora Lange geb. Neumann, in Neusalz Friedrich-Ebert-Straße 17, Schillerstraße 45, DDR-4020 Halle

9. 11. Frau Johanna Czech geb. Riedel, in Neusalz Breslauer Straße 67, Hainbrunnenstraße 21, 8550 Forchheim

68 Jahre

6. 10. Frau Irmgard Rothe geb. Großmann, in Neusalz Freystädter Straße 29, Spechtweg 5, 7080 Aalen 8

21. 10. Herr Karl-Heinz Grieche aus Trockenau, Schulstraße 1, Rheinallee 18, 5330 Königswinter

2. 11. Frau Hildegard Richtsteig geb. Müller, in Neusalz G.-Hauptmann-Str. 23, Teltower Straße 12, 5090 Leverkusen

14. 11. Frau Ilse Tinney geb. Böttger, in Neusalz Freystädter Straße 2, 2106 Viking Drive, Colorado Springs, Colo., 80910 USA

22. 12. Frau Elvira Kohl geb. Harbig, in Neusalz Bahnhofstraße 30, Giesemichstraße 2, 5202 Hennef-Berg

67 Jahre

3. 10. Frau Sophie von Saint George geb. Glaeser, in Neusalz Freystädter Straße 44 (Paulinenhütte), F-39 600 Montmalin, Arbois, Jura France

21. 10. Frau Gertrud Sommerlatte geb. Hoch, in Neusalz Amtsstraße 7 (Rathaus), Chausseestraße 25, DDR-1601 Kleinköris

28. 10. Frau Margot Kroppenstedt geb. Bönisch, in Neusalz Freystädter Str. 53/55, Thomas-Mann-Straße 7, 6101 Weiterstadt

9. 11. Herr Heinz Podes, in Neusalz Freystädter Straße 33, Am Lagerberg 30, 2740 Bremervörde

15. 11. Frau Irmgard Mettke geb. Leuschner, in Neusalz Oderstr. 8, Schorlämmerskamp 26, 4670 Lünen

29. 12. Frau Ruth Laukner geb. Helm, in Kusser Hauptstraße 60 (Schule), Hohes Gäßchen 23, DDR-6840 Pößneck

66 Jahre

1. 10. Frau Helene Gettel geb. Strugale, in Neusalz G.-Hauptmann-Straße 21, Güntherstraße 19, App. 54, 6000 Frankfurt 71

2. 10. Herr Walter Deege, in Neusalz Mühlenweg 7 a, Hoyersgang 51, 2900 Oldenburg

29. 10. Herr Werner Jaenisch, in Neusalz Karlstraße 12, Am Götzenfels 30, 6552 Bad Münster a. St.

30. 10. Frau Else Rüffle geb. Koschinski, Am Steinchen 24, 6477 Limeshain 3

8. 11. Frau Else Fellenberg, in Neusalz Angerstraße 18, Stadtfelder Straße 5, DDR-5900 Eisenach

65 Jahre

2. 10. Frau Theodora Muche geb. Niepel, Verkäuferin in Fleischerei Fechner und bei Kolonialwaren-Schindler, Kandelstraße 12, 7460 Balingen

3. 10. Herr Kurt Milch aus Zollbrücken, Hauptstraße 55, Waldwiesenweg 12 b, 6680 Neunkirchen

3. 10. Herr Oswald Scheibel, in Neusalz Adolf-Hitler-Straße 24, Heckschenstraße 134, 4150 Krefeld-Oppum

6. 10. Frau Ursula Wilke, in Neusalz Bahnhofstraße 10, Zwillingstraße 4, 8000 München 40

20. 10. Frau Ilse Nau geb. Blümel, in Neusalz Freystädter Straße 45, Buchenberger Straße 24, 7744 Königsfeld

29. 10. Herr Hans Piefke, in Neusalz Gartenstraße 1 a, Widmaierstraße 48, 7000 Stuttgart 80

1. 11. Herr Heinrich Geerken, Albert-Sergel-Straße 11, 3150 Peine

4. 11. Herr Leopold Wendler, in Neusalz Paul-Keller-Straße 7, Brucher Straße 2, 5223 Nümbrecht-Bruch

16. 11. Frau Rosemarie Meißner geb. Kremser, in Neusalz Goethestraße 2, Landgestütstraße 28, 3100 Celle

23. 11. Frau Lieselotte Becker geb. Stadach, in Neusalz Bahnhofstraße 24, Dahlienweg 21 b, 7303 Neuhausen

27. 11. Herr Gerhard Schulz, in Neusalz Gruschwitzstraße 52, John-F.-Kennedy-Str. 28, 3500 Kassel

2. 12. Frau Lucie Bergelt geb. Appelt, in Neusalz Comeniusstraße, Dunantring 75, 6000 Frankfurt 80

5. 12. Herr Fritz Bothe aus Modritz, 3101 Lachendorf - OT Jarnsen

10. 12. Herr Waldemar Vogel, in Neusalz Paulinenstraße 1, Am Tannenhof 12, 3411 Katlenburg/Lindau 1

29. 12. Herr Dieter Hentschel, in Neusalz Bahnhofstraße 26, Forst-Kasten-Straße 20, 8033 Krailing

64 Jahre

4. 10. Frau Elisabeth Lehmann geb. Jäkel, in Neusalz Berliner Straße 43, Harmsmühler Straße 41, 3257 Springe

23. 10. Frau Anneliese Klucke geb. Schäfer aus Rauden Nr. 29, Rotlintstraße 126, 6000 Frankfurt 60

24. 10. Frau Regine Naegele geb. Schöpke, in Neusalz Breslauer Straße 89, Lindenstraße 20, 7891 Weilheim-Rohr

30. 10. Frau Käthe Meyer geb. Gottschlich, in Neusalz Lutherstraße 12, Osterende 44, 2190 Cuxhaven-Lüdingworth

4. 11. Herr Erich Ziemann, in Neusalz Gruschwitzstraße 52, Erfurter Straße 5, 5400 Koblenz

6. 11. Frau Edith Zachmann geb. Schindler, in Neusalz Pastorgasse 3, Masurenstraße 8, 7907 Langenau

10. 11. Herr Dietrich Russmann, in Neusalz Brückenallee 4, Schwambzeile 5, 1000 Berlin 13

11. 11. Herr Erwin Kapusziak, in Neusalz Feldstraße 3, Hochfelder Straße 36, 4100 Duisburg 14

12. 11. Frau Lisa Giesert geb. Kuschke, in Neusalz Am Bahnhof 17, Jenaische Straße 38, DDR-6902 Jena-Lobeda

28. 11. Frau Gretel Garich geb. Schwarz, in Neusalz G.-Hauptmann-Straße 22, Ringstr. 20, 6365 Rosbach v.d. Höhe 3

28. 11. Frau Edith Gebald geb. Sommer, in Neusalz Freystädter Straße 42, Paul-Keller-Straße 20, 8550 Forchheim

21. 12. Frau Charlotte Eckert aus Költsch, in Neusalz Freystädter Straße 23, Stollwerckstraße 15, 4150 Krefeld 11

27. 12. Frau Annelis Rimek geb. Drechsler, in Neusalz Breslauer Straße 24, Burghaiger Str. 75, 8650 Kulmbach

63 Jahre

24. 10. Frau Else Göllner geb. Maslauke, in Neusalz Karlstraße 7 bei Machoi und Paul-Keller-Straße 17, Am Stadelhof 2, 4790 Paderborn

1. 11. Frau Waltraud Mrugalla geb. Wilde, in Neusalz Berliner Straße 69, Grüffkamp 100, 2300 Kiel 17

25. 11. Frau Inge Riess geb. Rutsch, in Neusalz Holteistraße 8, Schillerstraße 20, 6120 Erbach

6. 12. Herr Alfred Tauchert, in Neusalz Hafenstraße 1, Marientorstraße 30, 4100 Duisburg

31. 12. Frau Gerda Klose, in Neusalz Bahnhofstraße 20, Annabergstraße 5, DDR-9200 Freiberg

62 Jahre

13. 10. Herr Wilhelm Tietze aus Aufhalt, in Neusalz Breslauer Straße 63, Brückenstraße 21, 6050 Offenbach

22. 10. Herr Hans Beyer, in Neusalz Adolf-Hitler-Straße 5, Lichtenbroicher Weg 21, 4000 Düsseldorf

23. 10. Herr Horstmar Schulz aus Eichau, Im Katzengraben 6, 6312 Laubach 1

3. 11. Frau Isolde Richter geb. Drechsler, in Neusalz Breslauer Straße 24, Siedlung 20, DDR-8239 Schmiedeberg-Naundorf

12. 12. Frau Ingeborg Fuß geb. Grote, in Neusalz Julius-Kopp-Str. 15, Gehlingsweg 19, 4060 Viersen 12 — Süchteln

17. 12. Frau Herta Fell geb. Haensel aus Trockenau, Hauptstraße 49, Kappelstraße 9, 7100 Heilbronn-Böckingen

61 Jahre

11. 11. Herr Hellmut Stannigel aus Zollbrücken, Hauptstraße 124, Hubertushof 16, 4030 Ratingen 1

15. 11. Frau Christa Geerken geb. Lietsch, in Neusalz Freystädter Straße 39, Albert-Sergel-Straße 11, 3150 Peine

15. 11. Frau Frieda Hänsel aus Mannheim, Ehefrau von Willi Hänsel, Kometenweg 6, 6800 Mannheim 31

22. 11. Frau Anastasia Motz geb. Godyla, in Neusalz Am Vogelsberg 2, Pütterstraße 9, 5860 Iserlohn

22. 11. Herr Heinz Sprenger, in Neusalz Margaretenstraße 8 und Rauden 77, Brockhauser Weg 22, 5870 Hemer 3

5. 12. Frau Friedel Schulze geb. Kliemke aus Zollbrücken Nr. 18, Wilhelm-Dibich-Straße 7, 3588 Homberg

27. 12. Frau Erika Hofsommer geb. Knappe, in Neusalz Breslauer Straße 47, Hirschweg 1, 7832 Kenzingen 2

28. 12. Frau Erna Dahlke geb. Labude, in Neusalz Scharnhorststraße 15, Am Mühlenkamp 8, 2838 Sulingen

60 Jahre

21. 4. Frau Irene Russmann geb. Reiche, in Neusalz Freystädter Straße 11, Schwambzeile 5, 1000 Berlin 13

6. 10. Frau Annemarie Schaller geb. Stadach, in Neusalz Bahnhofstraße 24, Im Hart 9 a, 8034 Unterpfaffenhofen

12. 11. Frau Ingeborg Kühne geb. Procop, in Neusalz Feldstraße 5, Rohlfsstraße 2 a, 1000 Berlin 33

14. 11. Herr Hans Deege, in Neusalz Mühlenweg 7 a, von-Finckh-Straße 16, 2900 Oldenburg

15. 11. Herr Heinz Gurschke, in Neusalz Am Vogelsberg 4, Kunigundendamm 76, 8600 Bamberg

18. 11. Frau Germa Altendorf geb. Blumenberg, in Neusalz Berliner Chaussee 41, Auf dem Brand 2, 5300 Bonn 2

21. 11. Frau Ursula Jirmann geb. Schmerle aus Lippen (Schule), Pommernstraße 9, 4550 Bramsche

30. 11. Herr Walter Stenzel, in Neusalz Margaretenstraße 8, Am Neuender Busch 43, 2940 Wilhelmshaven

55 Jahre

20. 10. Frau Ursula Pflieger geb. Hoffmann aus Kusser, Hauptstraße 1, Weststraße 20, DDR-7420 Schmölln

27. 10. Herr Prof. Dr. Eberhard Schulz, in Neusalz Goethestraße 10, Friedrich-Ebert-Straße 79, 3550 Marburg

30. 10. Herr Werner Stepanek, in Neusalz Böhmestraße 23, Beksberg 14, 2000 Wedel

29. 11. Herr Horst Rothe, in Neusalz Luisenstraße 34, Tammhorst 17, 2352 Bordesholm

Anschriftenänderungen und neue Anschriften

Margarete Eichner geb. Hoffmann, geb. 6. 3. 1924 in Neutschau (Schliefen) Nr. 33, Vater Landwirt und Bürgermeister, Vohwinkelstr. 11, 4030 Ratingen 1

Alfred Hänelt, geb. 25. 5. 1908, Landwirt in Reinberg/Carolath, Wildenberg 31, Pflegeheim, 8677 Selbitz

Schwester Gretel Hänelt, Tochter von Alfred Hänelt, Christbruderschaft, 8677 Selbitz

Rose-Marie Hahlbeck geb. Vogdt aus Zollbrücken, Am Park 57, 5205 St. Augustin 1, Tel. (0 22 41) 33 34 46

Veronika John, geb. 16. 6. 1926, in Neusalz Am Wäldchen 4—10 („Kommet zu Jesu"), Im Glockenacker 39, CH—8053 Zürich

Anneliese Klucke geb. Schäfer, geb. 23. 10. 1920 in Rauden Nr. 29, Hanstein-Straße 15, 6000 Frankfurt 60

Klara Kulitz geb. Hauptmann aus Trockenau, Fichtestraße 24, 1000 Berlin SW 61

Margarete Linde, Humboldthöhe, App. 908, 5414 Vallendar

Gertrud Menzfeld, Uhlandstraße 6 f, 7770 Überlingen

Otto Quiel aus Lippen, Am Weißen Berg 7, App. III/70, Haus B, 6242 Kronberg

Lena Sander geb. Benisek, Gerhart-Hauptmann-Straße 5, 4950 Minden

Georg Dietrich Prinz von Schoenaich-Carolath, Oberer Stadtplatz 10, 8360 Deggendorf

Elli Schulz geb. Thiel, geb. 16. 1. 1916, in Neusalz Karlstraße 37, Dammstraße 99, 7100 Heilbronn

Werner Simon, Raguhner Straße 7, DDR—4400 Wolfen

Martha Sowa geb. Fiedler, geb. 26. 7. 1909, in Neusalz Am Bahnhof 13, Arnulfstraße 38/EG, 8398 Pocking, Tel. (0 85 31) 4 15 48

Ursula Timme geb. Hänsel, Otto-Kohl-Str. 1, DDR-3300 Schönebeck

Edeltraud Treutler geb. Schmidt, geb. 10. 4. 1912 in Liebschütz, Tochter des Lehrers Richard Schmidt, Fünfkirchener Straße 5, 6271 Idstein-Wörsdorf. Tel. (0 61 26) 83 71

Margot Werner, Tochter von Richard Werner, Kurt-Schumacher-Straße 3, 3300 Braunschweig

Richard Werner, geb. 16. 6. 1904 in Zollbrücken, Rodelandweg 10 a, 3300 Braunschweig

Wir trauern um unsere Heimatfreunde

Den Angehörigen gilt unser Mitgefühl

18. 4. 1983 Erwin Neumann, geb. 5. 8. 1905, in Neusalz Freystädter Straße 26, mitgeteilt von seiner Ehefrau Gertrud geb. Lorenz, Danziger Weg 22, 3118 Bad Bevensen

24. 2. 1984 Hans-Joachim Schrinner, geb. 28. 5. 1943, in Neusalz Schlachthofstraße 5, mitgeteilt von seinen Eltern Walter und Erna Schrin-

ner geb. Lupke und seiner Schwester Bärbel, Am Borgschenhof 16, 4100 Duisburg 14

Febr. 1984 Paul Samol, geb. 6. 4. 1919, in Neusalz Comeniusstraße 15, mitgeteilt von seiner Ehefrau Irmgard, Unter dem Ufer 1, 5870 Hemer 3

8. 4. 1984 Marie Neumann, geb. 24. 6. 1893 in Modritz Nr. 81 (Gärtnerei), mitgeteilt von Ihrer Tochter Antonie Zwietasch, Neue Straße 20 a, 3307 Schöppenstedt

29. 5. 1984 Otto Rothert, geb. 9. 11. 1905, in Neusalz Friedrichstraße 41, mitgeteilt von seiner Ehefrau Frida und den Kindern, Feurigstraße 53, 1000 Berlin 62

31. 5. 1984 Martha Seeliger, geb. 15. 2. 1884 in Trockenau, Hauptstraße 73, mitgeteilt von ihrem Sohn Alfred und dessen Ehefrau Ingeborg geb. Deul, Dibberser Mühlenweg 35, 2110 Buchholz

20. 6. 1984 Fritz Herzig, geb. 18. 3. 1915, in Neusalz Charlottenstraße 5, mitgeteilt von seiner Frau Hedwig, Conj. P. Barcelos, casa 610 Aribiri, 29100 Vila Velha, Espirito Santo, Brasilien, und seiner Schwester Elisabeth Herzig, Stormstraße 11, 3150 Peine

5. 7. 1984 Karl Benisek, geb. 23. 8. 1899, in Neusalz Holteistraße 19, mitgeteilt von seiner Tochter Lena Sander, Gerhart-Hauptmann-Straße 5, 4950 Minden

21. 7. 1984 Elsa Englisch geb. Riedel, geb. 21. 5. 1908 in Alte Fähre, mitgeteilt von ihrer Nichte Gerda Herzke geb. Englisch, Rüdemannweg 24 b, 2102 Hamburg 93

25. 7. 1984 Georg Richter, geb. 29. 1. 1910, Eisenkaufmann, in Neusalz Angerstraße 18, mitgeteilt von seiner Ehefrau Elisabeth, Ganghoferstraße 11, 8510 Fürth

2. 8. 1984 Emma Anders geb. Häusler, geb. 7. 9. 1892, in Neusalz Berliner Straße, zuletzt wohnhaft Berlin, Imbuschweg 39, mitgeteilt von ihrer Schwester Martha Arends, Strousbergstraße 15, 3000 Hannover 91

Rückläufer NN 136 für Marianne Freytag geb. Haertel, geb. 18. 8. 1903, zuletzt wohnhaft in 3510 Hann.-Münden, mit post. Vermerk „Verstorben"

Wir wollen nicht trauern, daß wir ihn verloren haben, sondern dankbar sein, das wir ihn hatten.

Für uns alle unfaßbar und viel zu früh ist heute mein innigst geliebter Mann, unser Opa, Bruder, Schwiegervater, Opa, Schwager, Onkel und Cousin

Otto Rothert

im Alter von 78 Jahren aus dem Leben abberufen worden. Wer ihn kannte, weiß was wir verloren haben.

In tiefer Trauer
im Namen aller Angehörigen

Frida Rothert geb. Hoffmann
Ingeborg Zinn-Baier geb. Rothert
und Familie
Christa Heine geb. Rothert
und Familie
Hannelore Mausch geb. Rothert
und Familie

1000 Berlin 62, den 29. Mai 1984,
Feurigstraße 53

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, guten Vater und Schwiegervater, herzensguten Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Georg Richter

* 29. 1. 1910 † 25. 7. 1984

In stiller Trauer:

Elisabeth Richter
Jürgen und Irene Richter
mit Jürgen-Andreas

Fürth, Ganghoferstraße 11